

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für Dezember 2025 – Februar 2026

SELIGER



EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

Erwartung

Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden

Erwartung...

Die 2024 in St. Lamberti, Münster, installierte Himmelsleiter erweckt den Eindruck einer freischwebenden Verbindung zwischen Himmel und Erde, eher filigran und nicht unbedingt belastbar. Vielleicht werden einige von Ihnen an die Leiter gedacht haben, die Jakob auf dem Weg von Beer-



Nachweis: Martin Flügge (Foto) / Biliti Thanner (Konzept)
In: Pfarrbriefservice.de

scheba nach Haran im Traum erschien (1 Mose 28,12). Auf dieser stiegen Engel auf und ab. Da Engel sehr wichtig aber nicht unbedingt gewichtig sein sollen, ist dieses durchaus vorstellbar. In dem Traum ist jedoch bedeutender, dass Gott der Herr am oberen Ende der Leiter stand und Jakob seinen Beistand zusagte. Die Installation der Leiter ist somit ein Sinnbild dafür, dass wir den Beistand Gottes erwarten dürfen, und dass die Kirche ein Ort sein sollte, der die Verbindung zwischen Himmel und Erde spürbar macht. Dass Engel als Boten Gottes Gaben zu uns bringen und unsere Bitten (Gebete) zu Gott tragen, ist hoffentlich nicht nur ein Traumbild Jakobs. Die adventliche Erwartung darf sich auf diesen Rückhalt verlassen. (ga)

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gelungene Adventzeit, ein erbauliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Kalenderjahr. (red)

Inhalt

Der Pfarrer hat das Wort	3
Statusbericht Immobilienkonzept	5
Verstorbene Priester unserer Pfarrei ...	6
Bistumswallfahrt der Jugend nach Rom	7
Königsfiguren.....	9
Mit vier Blickwinkeln zu neuer Energie	10
Pastoralkonzept / Präventionsarbeit...	11
Musikalische Gestaltung von Gottes-	
diensten	11
In eigener Sache.....	12
Next Generation?	13
Adveniat 2025	13
Weltgebetstag 2026	15
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	16
■ Bad Segeberg/Wahlstedt.....	30
■ Bordsesholm/Flintbek.....	42
■ Neumünster/Nortorf	49
■ Trappenkamp	59
Zitat des Quartals	65
Hätten Sie es gewusst?	66
Pfarrbriefredaktion, Impressum,	
Datenschutz	69
Priester	70
Kontaktdaten, Gemeindebüros	70
Gremien der Pfarrei.....	71
Pastorale Mitarbeiterinnen und	
Mitarbeiter	71
Für unsere Kranken	72
Regelmäßige Gottesdienste.....	72

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

In diesem Pfarrbrief möchte ich Sie, die Kleinen und die Großen, mit einer Weisheitsgeschichte begeistern. In dieser bewegten, schnelllebigen und manchmal dunklen Zeit brauchen wir gute Gedanken, die uns nach oben heben, unsere Seelen und Herzen erfreuen, uns Hoffnung, Freude und Liebe schenken. Ja, mit dem Advent beginnt für uns das neue Kirchenjahr. Es geht auf Weihnachten zu, auf die Menschwerdung Gottes in dem kleinen Kind von Bethlehem.

In dieser Zeit hören wir gerne Geschichten über Engel. Von einer möchte ich Ihnen hier erzählen und Sie so in das Neue Jahr 2026 entlassen. Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß beim Lesen.

Der Engel und seine Federn

Es war einmal ein Engel, der hatte große und wunderschöne Flügel. So weiß, wie die Federn eines Schwans und so strahlend hell, wie die Sonne. Dieser Engel machte sich auf den Weg zur Erde. Es war sein erster Flug dorthin, und so war er sehr aufgeregt.

Als er nun über die Erde flog und all die schönen Dinge bestaunte, die Gott geschaffen hatte, fiel ihm ein Mensch auf, der in seine Richtung blickte. Von dieser Seltenheit angezogen – hatte er doch im Himmel gelernt, dass nur sehr we-

nige Menschen Engel sehen konnten – stellte er sich vor den Menschen und fragte: „Du kannst mich sehen?“ „Ja, ich kann dich sehen, auch wenn die Welt gleich für mich aussieht.“ Der

Mann zeigte auf seine Augen. Er war blind. „Wie geht es dir dabei, wenn die Welt immer gleich aussieht?“ „Manchmal wünsche ich mir nichts mehr, als sie mit meinen Augen sehen zu können.“ Da schenkte der Engel ihm eine seiner Federn und sagte: „Sie wird dich sehen lassen“.

Auf seinem weiteren Weg bemerkte er einen Menschen, der ihn zu hören schien. Von dieser Seltenheit angezogen – hatte er doch im Himmel gelernt, dass nur wenige Menschen Engel hören konnten – stellte er sich vor den

Menschen und fragte: „Du kannst mich hören?“ „Ja, ich kann dich hören, auch wenn die Welt für mich immer still ist.“ Die Frau zeigte auf ihre Ohren. Sie war taub. „Wie geht es dir dabei, wenn sie immer still ist?“ „Manchmal wünsche ich mir nichts sehnlicher, als sie mit meinen eigenen Ohren hören zu können.“ Da schenkte der Engel auch ihr eine seiner Federn und sagte: „Sie wird dich hören lassen.“

Als er nun weiterflog, sah er einen Menschen, der seine Anwesenheit zu spüren schien. Von dieser Seltenheit angezogen – hatte er doch im Himmel gelernt, dass nur wenige Menschen Engel spüren konnten – stellte er sich vor den Menschen und fragte: „Du kannst mich spüren?“ „Ja, ich kann dich spüren, auch wenn die Welt meinem Körper keine Wärme gibt.“ Der Mann deutete mit seinem Kopf an sich hinunter,



Domkapitular Pfarrer
Peter Wohs

© C. Köster, Immediatum



sein Körper saß in einem Rollstuhl. Er war gelähmt von seinem Hals ab. „Wie geht es dir dabei, wenn die Welt deinem Körper keine Wärme gibt?“ „Manchmal wünsche ich mir so sehr, die Sonnenstrahlen auf meinem Körper fühlen zu können und herumzutanzten bis mir die Füße wehtun.“ Da schenkte der Engel auch ihm eine seiner Federn und sagte: „Sie wird dich spüren und tanzen lassen.“

Der Engel flog über die ganze Welt und traf sehr viele Menschen, denen er eine seiner Federn schenkte. Menschen, die von einer Krankheit befallen waren, Menschen, denen es nicht gut ging. Eines Tages, als er dann ein kleines Mädchen traf, das blind war und alleine am Straßenrand saß, wollte er ihr eine Feder schenken. Doch er musste feststellen, dass er nur noch eine besaß und seine Flügel verschwunden waren. Traurig setzte er sich neben das Mädchen und schenkte ihr seine letzte Feder.

„Wie komme ich denn jetzt noch in den Himmel? Wie kann ich denn jetzt Gott nahe sein?“, dachte er traurig. Aber als sich die Augen des Mädchens öffneten und sie die Farben der Welt sah, strahlte sie heller, als die Flügel des Engels es je getan hatten. Ihr ganzer Körper lachte, strahlte und freute sich über jede einzelne Farbe, jeden einzelnen Gegenstand, den sie begutachtete. Sie tollte auf den grünen Wiesen, schaute sich jede

einzelne Blume an, sodass ihr ja keine Farbe entging und genoss es sehen zu können. Und plötzlich stand sie wieder vor dem Engel und sagte leise und nachdenklich: „Wieso hast du mir Deine letzte Feder geschenkt, obwohl du jetzt nicht mehr zurück in den Himmel kannst?“

Da lächelte der Engel, denn ihm war etwas klar geworden, als er die Freude des Mädchens gesehen hatte: „Weißt du“, sagte er, „dein strahlendes Gesicht hat mich Gott nähergebracht, als all die Jahre im Himmel.“ Ihm war klargeworden: Ein Engel muss keine Flügel besitzen und im Himmel leben, um ein Engel zu sein.

Zwar nur selten können Menschen Engel sehen, hören oder spüren, aber was viel wichtiger ist: Öfter können Menschen Engel sein, für die Menschen, denen sie etwas Gutes tun. Und macht nicht gerade diese Eigenschaft einen Engel aus?

Hand in Hand mit dem Mädchen ging er die Straße entlang, kein Engel mehr dem Aussehen nach, sondern ein Mensch. Ein Mensch mit dem Herzen eines Engels.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

ja, lass uns Menschen werden mit dem Herzen eines Engels. Eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten, ein gesundes und friedvolles Neues Jahr 2026 wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter W. S.' or similar, written in a cursive style.

Statusbericht Umsetzung des Immobilienkonzepts

Das Umsetzungsteam (Werner Jerowsky, Architekt Ludger Hüttenmüller und Dr. Franz Josef Kirschfink) hat die Aktivitäten für die prioritär bearbeiteten Standorte weiter vorangetrieben. Hier der aktuelle Stand:

Nortorf: Die ersten Entwicklungsaktivitäten sind gestartet worden. Für den Standort wurde ein Wertgutachten beauftragt. Das Ergebnis wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres vorliegen. Ein interessierter Immobilienentwickler hat sich den Standort angeschaut und arbeitet an einem Angebot. Ein privater Interessent hat sich zurückgezogen. Mit der politischen Gemeinde wird kurzfristig ein Gespräch stattfinden, um deren Interessen an dem Grundstück zu klären. Ein Termin mit dem Gemeindeteam ist vereinbart. Ziel ist es, den Prozess im Jahr 2026 abzuschließen, so wie es im Immobilienkonzept vorgesehen ist.

Pfarrhaus Bad Bramstedt: Bisher keine wesentlichen neuen Entwicklungen zum letzten Status.

Pfarrhaus/Gemeindehaus Trappenkamp: Bisher keine neue Entwicklung zum letzten Status.

Betreuerhaus Kaltenkirchen: Nach dem Auszug von Familie Klinge wurde ein neuer Mieter gefunden, der zum 01.01.2026 einziehen soll.

Standort Flintbek: Der Prozess der Profanierung läuft. Alle Unterlagen wurden fristgerecht beim Bistum einreicht, so dass der Priesterrat am 19.11. entscheiden kann. Wenn die zuständigen Gremien alle zugestimmt haben, kann die Pfarrei

entscheiden, an welchem konkreten Datum der Profanierungsgottesdienst stattfindet (wahrscheinlich nicht mehr in diesem Jahr!).

Auf Vorschlag des Umsetzungsteams hat der Verwaltungsrat dem Umsetzungsteam den Auftrag erteilt, mit zwei von drei Anbietern die Gespräche und die konkreten Verkaufsverhandlungen zu führen, und die Ergebnisse dann dem Verwaltungsrat zur Entscheidung (möglichst am 13.12.25.) vorzulegen. Anschließend erfolgt dann die Vertragserstellung sowie die kirchen-aufsichtliche Genehmigung, die ca. 2 -3 Monate dauern kann.

Wir werden auch in den nächsten Pfarrbriefen und auf der Webseite der Pfarrei regelmäßig über die Umsetzungsaktivitäten berichten.

Dr. Franz Josef Kirschfink

E-Mail: fj.kirschfink@consultandwine.de
Tel: 0151 51754610



© Michael Bogedain In: Pfarrbriefservice.de

Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (13)

**„Wir liegen in eurer Mitte begraben:
Vergesst auch unser nicht!“**

Wie im letzten Pfarrbrief aufgeführt, verließ der hochgeschätzte Pfarrer, Prälat Wilhelm Tebbel, im Jahr 1983 seine Neumünsteraner Gemeinde nach 22 Dienstjahren.

Als neuer Pfarrer kam Leo Stallkamp, der mit fast 20jähriger Pastoralerfahrung in die Fußstapfen von Prälat Tebbel trat.

Gleich zu Beginn seines Dienstes erhielt die Kirche St. Maria St. Vicelin ihre neue Orgel und auch seine folgenden Jahre waren von Baumaßnahmen und tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Im Jahr 1984 stand die umfangreiche Erweiterung der Kita St. Elisabeth an. Dann folgte 1988 die Generalsanierung des Gemeindehauses in der Linienstraße. Schließlich nahm Pfarrer Stallkamp 1989 die erste grundlegende Sanierung des Pfarrhauses in der Bahnhofstraße in Angriff, in deren Folge auch die Toiletten für die Kirchenbesucher eingebaut wurden.

Zum Ende seines Dienstes in Neumünster stand der Abschied und damit der letzte Gottesdienst in der Einfelder St. Josef-Kirche 1991 an. Kurz darauf verließ er Neumünster. Nach dem Eintritt in den Ruhestand lebte er in Wallenhorst, wo er 2007 verstorben ist, und auf dem Friedhof bestattet wurde.

Als wir vor drei Jahren mit dieser Berichtsreihe begannen, widmeten wir eine Erinnerung dem ersten Bad Bramstedter Pfarrer, Joseph Sauermann (1901-1964). Sein Grab aus dem Jahr 1964 ist ja nicht mehr erhalten, und der Grabstein steht heute vor der Kirche „Jesus Guter Hirt“.

Doch ließ uns unser Forschungsdrang auch hier nicht in Ruhe. Im September



2025 forschten wir auf dem Friedhof in Bad Bramstadt nach dem ehemaligen Grab. Doch leider war eine Lokalisierung des ehemaligen Grabes nicht mehr möglich. So blieb uns ein stilles Gedenken und eine entzündete Kerze am ehemaligen Grabfeld.

So schließen wir heute mit der Erinnerung an einen ehemaligen Kaplan aus Neumünster. Aus den Nachlass-Aufzeichnungen von Germana Richardt fanden wir Erinnerungen an Pastor Helmut Borowski. Kurz nach seiner Priesterweihe im Jahr 1954 kam er 1956 aus Cuxhaven als Kaplan nach Neumünster. Er wirkte dort bis 1961, also fast zeitgleich mit Pfarrer Emil Witte. In der Zeit der immer stärker wachsenden Gemeinde unterstützte Kaplan Borowski den Pfarrer bei den vielfältigen priesterlichen Diensten. Bereits mit „jungen“ 47 Jahren, geplagt von chronischem Asthma, verstarb Pastor Helmut Borowski nach fünf Dienstjahren in Süderbrarup. Er wurde in Eckernförde beerdigt, wo seine Mutter lebte, die später neben ihm begraben wurde. Nach Ablauf der Ruhezeit im Jahr 2007 wurde die Grabstelle aufgegeben und die Grabanla-

ge dann umgestaltet. Bei unserem Besuch dort im Herbst 2025 konnten wir keinerlei Hinweise mehr auf die ehemaligen Grabstätten finden. Doch mit dem Motto unserer Berichtsreihe „Vergesst auch unser nicht!“ – waren wir mit Gedanken und Gebet bei dem ehemaligen Kaplan aus Neumünster.

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Pfarrer U. Bork / Beate Hökendorf

Bistumswallfahrt der Jugend nach Rom

Pilger der Hoffnung – voller Hoffnung auf eine gute Zeit der Gemeinschaft und der Begegnung, des Gebets und des Glaubens machte sich eine Gruppe von 107 junger Menschen mit ihren Gruppenleitern auf den Weg nach Rom. Aus unserer Pfarrei waren 3 Jugendliche und ein Gruppenleiter dabei. Sie waren Teil der 800 Menschen starken Bistumswallfahrt. Die 20-stündige Anreise erfolgte mit der Bahn. Am Sonntagabend erreichten wir ziemlich müde unser Hotel, um am Montag dann mit dem offiziellen Teil zu beginnen. Auf unserem Programm stand zuerst ein Besuch eines modernen Museums zur Geschichte Roms, bevor wir uns am Nachmittag mit den anderen Pilgern unseres Bistums trafen, um gemeinsam durch die Heilige Pforte des Petersdomes zu schreiten, getragen von Gebet und Gesang. Im Petersdom feierten wir dann eine Messe mit unserem Erzbischof Stefan Heße, Weihbischof Horst Eberlein und Bischof



© U. Bork

*ehemaliges Grabfeld auf dem
Eckernförder Friedhof Schleswiger Straße*

Nicolas Baisi aus unserem argentinischen Partnerbistum Puerto Iguazú.

Am Dienstag trafen wir uns alle wieder, um in Maria Maggiore die 2. Heilige Pforte zu durchschreiten und das Grab von Papst Franziskus zu besuchen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Einige gingen ins Museum, andere eher shoppen oder Eis essen, während wiederum andere zu St. Paul vor den Mauern fuhren, um die dritte Pforte zu durchschreiten. Zeitgleich fand dort das Treffen der Grabesritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem statt, zu dem 3.800 Mitglieder angereist waren. Der Einzug zu deren Gottesdienst dauerte über 35 Minuten und war sehr beeindruckend.

Der Mittwoch stand im Zeichen der Papst-Audienz. Schon früh stellten wir uns beim Einlass an, sollte die Audienz doch um 10:00h beginnen. Auf die Idee des frühen Anstellens kamen jedoch auch viele andere Pilgerinnen und Pilger, so

dass es sehr voll und drängelnd wurde. Letztendlich fanden wir alle einen Platz auf dem Petersplatz und auch noch genügend Luft um uns herum, um beim eintretenden Regen einen kleinen Regenschirm aufspannen zu können. Den Nachmittag verbrachten wir auf dem Aventin, einem der sieben Hügel Roms, auf dem eine der ältesten Kirchen Roms steht, St. Sabina, sowie St. Anselmo, die Abteikirche der Primatialabtei Sant' Anselmo der Benediktiner, in der wir abends eine stimmungsvolle Heilige Messe feierten.

Am Donnerstag trafen wir uns morgens vorm Lateran, durchschritten die vierte Heilige Pforte und feierten eine Messe, der der argentinische Bischof vorstand, da die Hamburger Bischöfe zur Privataudienz zum Papst eingeladen waren. Im Anschluss machten wir uns auf einen Pilgerweg zur Kirche Cruce, auf dem Bruder Lukas aus dem Kloster Nütschau uns mit einigen Impulsfragen zum Nachdenken und Austauschen brachte. Der Weg endete im Park Borghese, in dem es ein Picknick mit allen Pilgern aus dem Bistum Hamburg gab. Dies war auch der offizielle Abschluss der gemeinsamen Fahrt.

Für die Jugendlichen war noch eine Messe am Freitag vor der Heimreise in St.



Messe im Garten vor St. Bibiana

Bibiana geplant. Aber da die Kirche nicht wie abgesprochen aufgeschlossen wurde, feierten wir die Messe provisorisch und spontan im Garten – voll im Leben, zwischen Straßenbahnlärm und Straßenstaub. Im Anschluss ging es per Bahn wieder nach Hause. Aber auch unterwegs blieb noch Zeit zum Gespräch, Spielen und Gebet. So beteten wir einen Rosenkranz bei der Holzfigur des Seligen Rupert Mayer im Münchener Hauptbahnhof.

Am Samstagmorgen waren alle völlig müde, aber auch begeistert, und voller schöner Erinnerungen und beseelt von den Begegnungen und Erlebnissen wieder zu Hause.

Königsfiguren

Im Mai fand in Neumünster die „Woche der Menschenwürde“ statt. Der Runde Tisch für Toleranz und Demokratie hatte unsere Anregung aufgegriffen und

Königsfiguren den Künstlers Ralf Knoblauch ausgestellt. Ein buntes Programm von vielen verschiedenen Akteuren hat den Bezug zu den Figuren und ihrer Botschaft von Menschlichkeit und Würde für alle Altersstufen erfahrbar gemacht. Der Runde Tisch hat sich nach diesen positiven Erfahrungen an den Künstler gewandt und um zwei Figuren für unsere Stadt gebeten. So konnten im Sommer Wolfgang Miether und Julia Weldemann nach Bonn fahren und zwei Figuren abholen. Sie sind dem Runden Tisch anvertraut und „wohnen“ derzeit in der katholischen Pfarrei. Wer mit den Figuren arbeiten möchte, wer sie in Gesprächsrunden und Kursen einbeziehen möchte, melde sich bitte bei Julia Weldemann (weldemann@seliger-eduard-mueller.de). Es gibt auch etwas Material zum Ausleihen.

Julia Weldemann



© D.Dudyka



Mit vier Blickwinkeln zu neuer Energie

Das zweite Vatikanum hat deutlich herausgearbeitet, dass die Ausrichtung und Aufgabe der Kirche in vier Richtungen erlebbar werden. Die Kirche als Sakrament, als Zeichen der Nähe Gottes unter den Menschen, wird erfahrbar im Dienst an den Nächsten (**Diakonie**), an der Feier des Gottesdienstes und der Sakramente (**Liturgie**), an der Gemeinschaft, die Verbundenheit und Zugehörigkeit ermöglicht (**Koinonia**), und am Verkündigungsauftrag, die Frohe Botschaft in die Welt zu bringen (**Martyria**). Diese vier Blickwinkel, Aufgaben, Richtungsweisungen werden traditionell als „Säulen der Kirche“ bezeichnet. Das Bild ist stark, wenn wir dabei an ein Haus denken. Steht es auf vier Säulen, ist es sicher und stabil. Steht es nur auf einer, ist es womöglich eine wackelige Angelegenheit. Noch viel interessanter wird es, wenn wir nicht von Säulen, sondern von Blickwinkeln sprechen. Da kommen neue, interessante und spannende Erfahrungen auf uns zu.

Die Erkenntnis aus der Pastoralkonstitution des zweiten Vatikanums kann uns heute in unseren Aufgaben unterstützen. Durch eine konkrete Situation in der Gemeinde Segeberg (dazu gibt es einen Artikel im Berichtsteil Segeberg/Wahlstedt auf Seite 30) und Beobachten und Gespräche in allen Teilen unserer Pfarrei und darüber hinaus, wurde der Gedanke geboren, etwas Neues auszuprobieren: Die Arbeit der Gemeindeteams und der Gemeindekonferenzen könnten mit vier Blickwinkeln neue Energie für ihre gute Arbeit brauchen. In den Sommerferien haben Julia Weldemann und Bianca Lei-

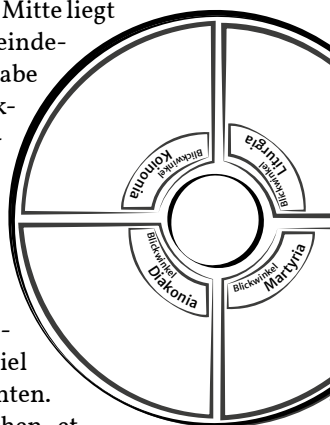
nung-Holtfreter ein Modell erarbeitet, im Anschluss dem PPR vorgestellt und in einer „Zukunftswerkstatt“ mit einigen Mitgliedern von Gemeindeteams erarbeitet, und schließlich in der Gemeindekonferenz in Bad Segeberg ausprobiert.

Die smarte Idee ist, dass mit Hilfe einer „Arbeitsdecke“, in deren Mitte ein Thema liegt, aus vier Blickwinkeln Antworten, Ideen und Lösungen gefunden werden.

Ein Beispiel: In der Mitte liegt das Thema „Gemeindefest“, und die Aufgabe ist, aus vier Blickwinkeln zu überlegen, wie das Fest im nächsten Jahr begangen werden kann. Ideal wäre es, wenn alle vier Blickwinkel gleichermaßen ins Spiel kommen könnten.

Fragen dazu machen etwas deutlich: Ist ein Gemeindefest ein Anlass nach außen, in die Öffentlichkeit zu wirken (Verkündigung) oder diakonal sichtbar zu werden (Wer ist alles eingeladen)? Was für ein Programm machen wir?)?

Zu der Arbeit mit den „Arbeitsdecken“ gibt es weitere Informationen und Praxisbeispiele. Eine Erkenntnis der bisher teilnehmenden Personen war, dass es viel mehr Freude bereitet, anstehende Themen in dieser Weise zu bearbeiten, interessante neue Ideen entwickelt werden und in kurzer Zeit viele Themen parallel bearbeitet und besprochen werden können. Außerdem können weitere Menschen dazukommen, weil sie an einem Thema interessiert sind und vieles mehr.



Wer Interesse an diesem Vorgehen und der Broschüre hat, melde sich gerne bei Bianca Leinung-Holtfreter und Julia Weldemann. Die Mitglieder der Gemeindeteams, die bei der „Zukunftswerkstatt“ dabei waren, haben sich dafür ausgesprochen, im Jahr 2026 auf diese Weise zu arbeiten und Erfahrungen damit zu machen.

Julia Weldemann

Pastoralkonzept und Präventionsarbeit

Zwei wichtige Bausteine für die pastorale Arbeit in unserer Pfarrei sind in den letzten Monaten zum Abschluss gekommen: Das Pastoralkonzept der Pfarrei liegt in digitaler und gedruckter Form vor, ebenso das Präventionskonzept.

Der Pfarrpastoralrat hat in seiner Sitzung nach der Sommerpause beschlossen,

dass sich die einzelnen Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens zwei Schwerpunktthemen aus dem Pastoralkonzept für 2026 heraussuchen und mit ihnen in die konkrete Arbeit gehen sollen.

Als zweites ist das Präventionskonzept der Pfarrei genehmigt worden und liegt zur Weiterarbeit vor. In unserer Pfarrei gibt es zwei Personen, die in dem Konzept namentlich stehen: Julia Weldemann und Thorsten Tauch. Die beiden werden im Jahr 2026 einen Newsletter herausgeben, der die inhaltlichen Themen des Präventionskonzeptes aufgreift und vertieft wird. Auch die Organisation von Präventionsschulungen liegt in ihren Händen.

Bei Fragen zu diesen beiden Themenkomplexen werden sie sich gerne an diese beiden Mitarbeitenden.

Julia Weldemann

Musikalische Gestaltung von Gottesdiensten

Wenn Sie ein Instrument spielen, einen Chor/eine Gesangsgruppe leiten oder mit einer Gruppe Musik machen und Interesse haben, auch mal einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten, wenden Sie sich gern an das Pfarrbüro in Neumünster, damit das Weitere mit dem Pfarrer oder entsprechenden Zelebranten abgesprochen werden kann.

Tatjana Philippsen



© Katharina Wagner In: Pfarrbriefservicede

In eigener Sache:

Auswertung Ihres Feedbacks

Final lagen 86 ausgefüllte Fragebögen vor, und wir erhielten neben den statistischen Angaben auch wertvolle Hinweise in Textform, die hier in gegebener Kürze ebenfalls besprochen werden sollen. Wir danken allen, die mitgemacht haben und auch denen, die parallel das Gespräch mit uns gesucht haben.

Wir hätten gerne mehr ausgefüllte Fragebögen ausgewertet, aber auch diese Quote gibt uns Anlaß, einiges zu überdenken und ggf. zu verändern. Ein Drittel der Rückläufer kam von Lesern, die unseren Pfarrbrief ehrenamtlich zugestellt bekommen. Daraus schließen wir, dass dieser ehrenamtliche Dienst durchaus sinnvoll ist.

Das Zusammenspiel vom Pfarrbrief, der alle drei Monate erscheint, und den monatlich erscheinenden Terminblättern scheint nicht allen klar zu sein, denn es gab einige Beschwerden, weil im Pfarrbrief nicht alle Termine für das kommende Quartal stehen. Auch scheint nicht allen bekannt zu sein, dass sowohl der Pfarrbrief als auch die Terminblätter auf unserer WEB-Seite digital verfügbar sind (www.seliger-eduard-mueller.de unter „Kirche für Sie“).

Die Kritik „Es wird zu viel Vergangenes und zu wenig Zukünftiges berichtet“ nehmen wir uns zu Herzen. Die Berichte über das, was in der Vergangenheit gelungen oder schiefgegangen ist, sind wichtig, weil wir natürlich von den Erfahrungen lernen können und sollen. Den Aspekt des Lernens für zukünftige Ideen und Projekte wollen wir aber in Zukunft stärker hervorheben.

Die Aufteilung in Gemeindesegmente und einen Zentralbereich ist offensichtlich sinnvoll, denn es gab sowohl befürwortende Rückmeldungen der Art: „Mein Gemeindeteil ist für mich das wichtigste“, als auch kritische Stimmen der Art „Wir sind doch eine Pfarrei, wozu Gemeindeteile?“. Die kritischen Bemerkungen zu dem Aspekt, dass sich Inhalte in der Gemeindeteilen wiederholen, werden uns veranlassen, noch stärker darauf zu achten, dass in den Gemeindeteilen nur das wirklich spezifische steht, und das allen Gemeinsame dann im Zentralbereich zu finden ist.

Auch die Rückmeldungen darüber, welche Rubriken aus unserem Pfarrbrief denn jeweils gelesen werden, sind für uns sehr aufschlussreich: Knapp 80 % lesen „Der Pfarrer hat das Wort“ und mehr als 80 % lesen den jeweiligen Gemeindeteil. Das sollte ein großer Ansporn für diejenigen sein, die hier ihre Beiträge liefern. Die drei Rubriken, die mit etwa 40% den geringsten Zuspruch erhielten, sind dennoch nicht „unwichtig“, aber wir werden bei eventuellen Platzproblemen, die wir schon ein paarmal hatten, zunächst diese Beiträge als Kandidaten für Streichung oder Vertagung ansehen. Es muss auch nicht jedes Mal jede Rubrik vertreten sein. Der Redaktion fehlen Beiträge von



und für jüngere Gemeindemitglieder, und einige Rückmeldungen sprechen dieses Problem deutlich an.

Es wurde uns auch nahegelegt, dass die organisatorischen Tabellenseiten vielleicht besser in einem separaten Faltblatt o.ä. und im Internet veröffentlicht werden sollten, was die Druckkosten deutlich reduzieren dürfte. Das wäre sicherlich bei den absehbaren Kostenentwicklungen ein sinnvoller Schritt. In diesem Pfarrbrief finden Sie aber alles in der gewohnten Form.

Unser Fazit: Wir können und sollen einiges verbessern und die bisher investierte Mühe in das Produkt und die Umfrage haben sich gelohnt.

(red)

Next Generation?

Apropos „gelohnt“: Die Mitwirkenden im Redaktionsteam sind, bis auf eine Ausnahme, alle im mehr oder weniger fortgeschrittenen Rentenalter. Das wird uns immer deutlicher, wenn einer oder eine von uns dieses Team aus Altersgründen verlässt. Wir möchten es gerne erleben, dass neue und jüngere Gemeindemitglieder an diesem wichtigen Angebot mitarbeiten wollen und können. Noch ist es möglich, mit der Unterstützung der „alten Hasen“ in diese Arbeit einzusteigen und frische neue Ideen einzubringen.

Geben Sie sich einen Ruck und unserem Pfarrbrief eine Chance weiterzube stehen.

Für die Redaktion (red)

Adveniat 2025

“Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas”

Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ ruft Adveniat dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens.

Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen von Konzernen und Regierungen



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnachtsaktion 2025



entgegenzuwirken. Die indigenen Völker sind mit ihrem Leben im Einklang mit der Natur die wahren Umweltschützer und Klimaretter.

Die enge Zusammenarbeit in den Projekten zeigt, dass das Wissen und die Lebensweise der indigenen Völker maßgeblich sind, um gesunde und nachhaltige Lebensräume zu erhalten oder zu schaffen. Adveniat und die Menschen in Deutschland lernen von den indigenen Völkern und den Projektpartnern, wie ein achtsamer Umgang mit der Natur aussieht. Dieses Verständnis ist weltweit auf alle Lebensräume übertragbar.

Hunger nach Rohstoffen erstickt Lunge der Welt

Die Ressourcen des Amazonas sind für uns Menschen unverzichtbar. Papst Franziskus erklärte in seinem Schreiben *Querida Amazonia* (Geliebtes Amazonien): „Das Gleichgewicht des Planeten hängt auch von der Gesundheit Amazoniens ab (...) Es funktioniert als ein großer Kohlendioxydfilter, der hilft, die Erderwärmung zu vermeiden.“ Aufgrund dieser herausgehobenen Bedeutung für das globale Klima steht für den Papst fest: „Die Interessen weniger mächtiger Unternehmen dürften nicht über das Wohl Amazoniens und der gesamten Menschheit gestellt werden.“ Papst Leo XIV. hat in seiner Predigt zur Amtseinführung gesagt: „In unserer Zeit erleben wir noch immer zu viel Zwietracht, zu viele Wunden, die durch Hass, Gewalt, Vorurteile, Angst vor dem Anderen und durch ein Wirtschaftsmodell verursacht werden, das die Ressourcen der Erde ausbeutet und die Ärmsten an den Rand drängt.“

Der Schutz des Regenwaldes ist unsere ökologische und moralische Verantwortung

Für Adveniat ist der Schutz des Amazonas und der dort lebenden Menschen eine Verantwortung, die über Landesgrenzen hinausgeht. Die Bewahrung des Regenwaldes ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine moralische Verpflichtung, die eng mit dem Schutz der Menschen vor Ort verbunden ist. Gemeinsam mit den Partnern setzt sich Adveniat dafür ein, dass das Gemeinwohl aller Menschen den Umgang mit diesem einzigartigen Lebensraum bestimmt! Und nicht die Interessen einzelner starker Akteure. Adveniat steht fest an der Seite der Armen, die am meisten unter der Ausbeutung und Vertreibung leiden.

Mit Ihrem Beitrag zur Weihnachtskollekte für Adveniat unterstützen Sie unsere Arbeit und setzen ein Zeichen für Nächstenliebe in unserer „Einen Welt“.

(Quelle: Pressematerial Adveniat)(ga)

Die Kirche fährt über das Meer dieser Welt wie ein großes Schiff und wird von den Wogen hin- und hergeworfen. Wir dürfen das Schiff nicht verlassen, wir müssen es lenken.

(Bonifatius,
672/673 – 754)





Weltgebetstag 2026



Christinnen aus Nigeria laden ein.

Christinnen aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, das vielfältig, dynamisch und voller Kontraste ist, laden 2026 zum weltweiten Gebet ein. Angelehnt an Matthäus 11,28-30 lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto:

„Kommt! bringt eure Last.“

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Welche Bedeutung hat die Aufforderung für uns?

Was hören wir bei „Kommt! bringt eure Last.“

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, den **6. März 2025** mitzudenken und mitzubeten. Ort und Uhrzeit der Gottesdienste finden Sie in Ihren Gemeinde-seiten, falls diese zum Redaktionsschluss bereits bekannt waren. Ansonsten achten Sie bitte auf die Terminblätter und Aus-hänge in Ihrer Gemeinde!

Beim Weltgebetstag bekräftigen Frauen, dass Gebet und Handeln untrennbar sind und dass beide einen nicht zu ermes-senden Einfluss in der Welt haben.

Katharina Kock



Idanre-Hügel liegt in der Stadt Idanre im Bundesstaat Ondo im Südwesten Nigerias.



Die Nationalkirche Nigerias ist das nationale christliche Zentrum in Abuja.



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



*Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig,
Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)*

Das Gemeindeteam trifft sich in der Regel in vierzehntägigem Rhythmus zu seinen Sitzungen. Zur Einstimmung singen wir oft ein Lied und eine Kerze brennt. Es gibt auch Kaffee, denn die Sitzungen dauern oft den ganzen Nachmittag. Schließlich müssen alle wichtigen Themen und Anliegen aus dem Gemeindeleben besprochen und manches auch organisiert werden. Dazu gehören auch die Teilnahmen an gesellschaftlichem Leben und ökumenischen Veranstaltungen, zu denen die Gemeindevertretung eingeladen wird. Als Beispiel sind hier die Verabschiedung der Pastorin Pottmann in Kaltenkirchen oder die Kranzniederlegung zum Volkstrauertag zu nennen.

Besondere Themen waren ein Gespräch über die angefragte Erweiterung

unseres Missionsprojektes zum Bau einer Schuleinrichtung in Uganda. Gerne rufen wir zu Patenschaften für das erforderliche Schulgeld auf (siehe Seite 21). Der Kauf eines Grundstücks würde aber den Rahmen der Möglichkeiten unserer Gemeinde zur Unterstützung sprengen.

Die von den Gemeindemitgliedern in Bad Bramstedt gewünschte Mikrophon-Anlage haben wir besprochen, und wir tauschen uns über den Stand der Planungen aus. Wir sprechen regelmäßig über die besonderen Gottesdienste der kommenden Wochen. Dazu stimmen wir uns mit dem Liturgieausschuss zur Gestaltung und mit dem Frühstücksteam und den Katecheten der Kinderkirche und Familienmesse ab. So war das Erntedankfest ebenso ein Thema wie der ökumenische Gottesdienst zum **3. Oktober** in Mönkloh und der Missionssonntag.

Herausragend war die Organisation unseres Ehrenamtsfestes, das jährlich vom Gemeindeteam ausgerichtet wird. Wir wollen uns damit bei unseren zahlreichen Ehrenamtlichen für ihre kleinen und großen Arbeiten und Aktionen in der Gemeinde bedanken, denn ohne die könnte kein aktives Gemeindeleben stattfinden.

Das goldene Kirchweihjubiläum, das wir am **25. Oktober** in Kaltenkirchen gefeiert haben, hat uns intensiv beschäftigt. Die Messdienergewänder wurden frisch

gewaschen und gebügelt, der Festgottesdienst mit dem Liturgieausschuss und die anschließende Feier mit dem Förderverein besprochen, der Ausrichter des Gemeindefestes aus Anlass des Kirchweihfestes war. Die ehemaligen Pfarrer und hauptamtlichen Mitarbeiter waren angeschrieben worden und sie haben vielfach Grüße an die Gemeinde übermittelt, die dann zum Ende des Gottesdienstes vorgelesen wurden.

Die Chronik von Kirche und Gemeindezentrum in Kaltenkirchen wurde in Zeitungsartikeln zusammengestellt und zum Fest ausgelegt und in Ausschnitten ausgehängt. Eine Fotoshow mit über 300 Bildern aus 50 Jahren Gemeindeleben lief zur Erinnerung an viele schöne Feste und Aktivitäten auf einem großen Monitor.

Das Gemeindeteam versucht, die Wünsche und Anregungen aus der Gemeinde zu berücksichtigen und Vorschläge zu Veranstaltungen und Aktivitäten zu unterstützen. Sprechen Sie uns gerne an, wir freuen uns über die Gespräche und Diskussionen.

Für das Gemeindeteam: Heiner Flügel

Rückblick

Ehrenamtsfest

Unsere Gemeinde lebt vom Engagement der Ehrenamtlichen. Und so ist es mittlerweile gute Tradition, einmal im Jahr DANKE zu sagen: Für die vielen fleißigen Aktiven, die unsere Gemeinde zu dem machen, was sie ist: eine lebendige und lebhaftige Gemeinde.

In diesem Jahr haben wir uns vom Gemeindeteam mal etwas anderes überlegt und organisierten einen skandinavischen Abend mit traditioneller Musik, typischem Essen – Hot Dogs und Fischsalate – und entsprechender Dekoration. Auch die typischen Getränke durften nicht fehlen.

Etwa 80 Ehrenamtliche von unseren über 100 Aktiven folgten unserer Einladung und erlebten einen geselligen Abend.



© Sabine / Schilling

Hinweise auf besondere Gottesdienste

Hinweise auf besondere Gottesdienste im Quartal bzw. auf von der „Routine“ (siehe Seite 72) abweichende Termine und Uhrzeiten:

- 24.12. Krippenspiel
KK 15:00
- 24.12. Hirtenamt
BB 17:00
- 24.12. Christmette
KK 22:00

- 25.12. Heilige Messe 1. Weihnachtstag
BB 10:00
- 26.12. Heilige Messe 2. Weihnachtstag
KK 10:00
- 31.12. Jahresabschlussmesse
KK 17:00
- 01.01. Neujahrsmesse
BB 17:00

An dieser Stelle möchten ich im Namen des Gemeindeteams allen ehrenamtlich Aktiven in unserer Gemeinde noch einmal ganz herzlich für ihre Zeit, ihre Kraft und Kreativität, Spontaneität und Flexibilität und ihre Einsatzbereitschaft Dank sagen. Gut, dass es euch gibt – Gott sei Dank!

Sabine J Schilling

Erntedank in Kaltenkirchen am 5.10.25

Die erfolgten Spenden für das Frühstück und die selbstgemachten Marmeladen in Höhe von EUR 264,00, wurden der Kaltenkirchener Tafel bereits überwiesen.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben und natürlich auch an Familie Gampl für die Vorbereitung des Frühstücks.

Werner Jerowsky

Gottesdienst zur 72. Ansversus-Wallfahrt

„Pilger der Hoffnung - Durch Christus wird die Welt gerettet“

Die Ansversus-Wallfahrt hat eine lange Tradition. Seit 1950 pilgern Christen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, seit 1990 auch aus Mecklenburg-Vorpommern, jährlich am 2. Sonntag im September zum Ansversus Kreuz in Einhaus, Ratzeburg.

Seit 40 Jahren waren wir dabei, wenn es hieß: „Auf zur Ansversus-Wallfahrt nach Ratzeburg“. Wir fuhren in den ersten Jahren mit einem großen Bus, später mit kleinen Bussen und dann als Fahrgemein-

schaften. Leider wurde auch dieses Jahr keine Busfahrt angeboten, die Ansversus Wallfahrt bei uns in Kaltenkirchen auch nicht vermeldet.

Wir aber wollten und wollen die Tradition weiterführen, und so machten wir uns auf dem Weg. Auch wenn der Platz nicht so überfüllt war, wie vor vielen Jahren, waren doch recht viele Menschen anwesend. Eine Freude war, dass so viele Jugendliche und Kinder vor Ort waren. Die Kinder waren schon einen Tag früher gekommen und hatten dort gezeltet und am Lagerfeuer fröhliche Stunden verbracht.

Den Altar vor dem Ansversus-Kreuz schmückte ein großer Strauß aus Sonnenblumen. Zwei riesige Körbe mit selbstgebackenem Brot in Form des Ansversus-Kreuzes standen vor dem Altar.

Weihbischof Eberlein zelebrierte den Gottesdienst, der von Fröhlichkeit und Freude und einem wunderschönen blauen Himmel profitierte. Der Weihbischof bezog sich in seiner Predigt auf das Thema „Der Wanderer“. Es ist eine der bekanntesten Skulpturen von Ernst Barlach. Der Wanderer steht sinnbildlich für den inneren Weg eines Menschen. Barlach sagt über das Werk: „Ich habe einen Menschen zeigen wollen, der auf dem richtigen Weg ist – nicht als Getriebener, sondern als Suchender.“ Nach dem Gottesdienst gingen die Kinder mit den Broten durch die Reihen, und jeder durfte sich am Brotbrechen beteiligen.



© A. Haustein

Es waren mehr Menschen auf dem Platz als erwartet. Pastor Krinke meinte, er müsse wohl im nächsten Jahr 10 Bänke mehr aufstellen, damit alle einen Platz fänden. Mit einem üppigen Picknick und einem Segen ging dieser Tag zu Ende.

Tradition war uns wichtig, vor allem im Jubiläumsjahr unserer Heilig-Geist Kirche. Pilgern lebt von der Gemeinschaft der Pilgernden. Es ist schön, miteinander und mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam dort waren und hoffen, mit diesem Bericht auch andere Pfarreimitglieder für das nächste Jahr inspiriert zu haben. Merken Sie sich den 2. Sonntag im September 2026 vor.

Karin Stoßhoff, Monika Goullon, Manuela Goflau und Anne Haustein

Demokratiepreis 2025 für Religionsunterrichts- Projekt

Der renommierte Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln hat das Projekt „Discrimination Traffic Light“ mit dem Demokratiepreis 2025 ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im Sommer im feierlichen Rahmen des Jugenddemokratiefestivals „Junifey“ im Kulturzentrum Weiße Rose in Berlin statt.

Vielleicht erinnern Sie sich: In unserem Pfarrbrief September 2024 hatte ich bereits über das beeindruckende Projekt „Discrimination Traffic Light“ berichtet. Dieses wurde aus dem Religionsunterricht heraus von engagierten Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule am Marschweg entwickelt. Die Idee

dahinter ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Eine symbolische Ampel macht diskriminierende Äußerungen im Schulalltag sichtbar und schafft Raum für Gespräche und Reflexion. Sie setzt ein klares Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und andere Formen der Ausgrenzung.

Als Religionslehrkraft durfte ich dann die beiden Schülerinnen Alissa Schäfer und Maxi Wegner nach Berlin begleiten, wo sie stellvertretend für die Schulgemeinschaft den Preis in der Kategorie „Zusammenleben & Inklusion“ entgegennahmen. Es war ein bewegender Moment, der mir einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig es ist, jungen Menschen Räume zu geben, in denen sie Haltung entwickeln und Verantwortung übernehmen können.

Der Demokratiepreis macht sichtbar, was auch junge Menschen im Kleinen bewegen können – dort, wo ihre jungen Stimmen gehört und ernst genommen werden. Ich bin stolz, Teil dieser Entwicklung zu sein und danke allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Inspiration.

Dominik Zuk



Dominik Zuk und die Schülerinnen Maxi Wegner und Alissa Schäfer (v.l.n.r.)

50-jähriges Kirchweihfest unserer Heilig-Geist-Kirche

Mehr als 100 Gäste feierten im Gemeindezentrum Heilig-Geist in Kaltenkirchen dieses eindrucksvolle Jubiläum unseres Gotteshauses. Werner Jerowsky, Vorsitzender des Fördervereins, und zahlreiche Gemeindemitglieder hatten keine Mühen gescheut, eine repräsentative Feier auf die Beine zu stellen. Bärbel Sellentin sorgte mit ihrem Ensemble für die musikalische Begleitung beim Festgottesdienst.

Am Anfang stand die feierliche Messe, die drei Geistliche zelebrierten: Pfarrer und Domkapitular Peter Wohs, Pater Kuriakose Moozhayil und Dompropst Berthold Bonekamp.

In einem fiktiven Brief an die Kirche spannt Anne Haustein einen Bogen über 50 Jahre „Heilig-Geist“ in Kaltenkirchen, über deren Bau man bereits 1956 bei der Einweihung der Bad Bramstedter Kirche Jesus Guter Hirt nachdachte. Es dauerte noch fast 20 Jahre, bis die Kirche 1975 geweiht werden konnte. Joseph Suland, der damalige Pfarrer der Gemeinde „Jesus Guter Hirt“, hatte den Bau zusammen mit dem damaligen Diakon Siegfried Kiedels und dem Kirchenvorstand vorangetrieben.

Der ehemalige Messdiener Michael Kiedels, Sohn des Diakons und heute stellvertretender Schulleiter einer katholischen Schule in Hamburg, war auch unter den Ehrengästen. „Der Kirchturm wurde mit elektronischen Glocken ausgestattet, eine Lautsprechanlage eingebaut, und die Fenster erneuert“, berichtete Haustein. Neun Geistliche zählte die Rednerin bis

heute auf, vier noch lebende schickten ein Grußwort. Ex-Pfarrer Heinrich Schröder, der im Rheinland wohnt, schloss seine Grüße auf rheinländisch: „Lot et üch jood jonn und fiert schön!“.

Der stellvertretende Bürgermeister Kaltenkirchens Hartmut Krause, der evangelisch-lutherische Pastor Dr. Tilman Fuß und Klaus Stuber vom Seniorenbeirat der Stadt waren ebenfalls unter den Ehrengästen. Pastor Fuß betonte die seit Jahren gelebte Ökumene der beiden Konfessionen in Kaltenkirchen.

Dompropst Berthold Bonekamp, sechs Jahre Pfarrer der Gemeinde, bilanzierte in seiner Predigt, dass er durchschnittlich 20 Taufen im Jahr hatte, somit waren es seit Einweihung der Kirche ca. 800, und ebenso viele Kinder gingen hier zur Erstkommunion. Bei aller Freude über das Jubiläum in Kaltenkirchen, erwähnte der Geistliche auch die derzeitigen Probleme der katholischen Kirche: „Reformen stehen aus und viele glauben nicht an den Synodalen Wege der Kirche“, bedauerte er. „Auch haben viele zu unserer Kirche kein Vertrauen mehr und verlassen sie leider – nicht zuletzt auch zu ihrem eigenen Schaden“. Am Schluss seiner Predigt dankte Bonekamp den zahlreichen Ehrenamt-



*Pater Kuriakose Moozhayil, Pfarrer Peter Wohs, und Dompropst Berthold Bonekamp
(v.l.n.r.)*

lichen, ohne die er seine Aufgaben nicht hätte bewältigen können. Zum Abschluss der Grußworte übergab Werner Jerowsky einen symbolischen Scheck des Fördervereins über 5.000 Euro für die erfolgte Erneuerung der Kirchenfenster an Pfarrer Peter Wohs.

Nach dem Festgottesdienst schloss sich eine Feier mit Essen und Trinken in den Gemeinderäumen der Kirche an. „Schade, dass ich nicht mehr am 100-jährigen Kirchenweihfest teilnehmen kann“, bedauerte schmunzelnd Gemeindemitglied Dr. Karl Gather.

Bernhard-Michael Domberg

GEPA – 50. Geburtstag

GEPA



Mitte des Jahres hatte die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) ihren 50. Geburtstag. Ziel von GEPA ist es, dass z.B. die Kaffeebauern in Peru oder die

Teepflückerin in Indien einen fairen Preis für ihre Arbeit erhalten. Wichtig ist auch die Aufklärung der Verbraucher bei uns. Viele Lebensmittel gibt es in Bio-Qualität, Kinder brauchen nicht mitarbeiten und können in die Schule gehen. Das erste und wichtigste Produkt ist der Kaffee. Wenn bei uns in der Gemeinde Kaffee getrunken wird, dann ist das GEPA-Kaffee.

Weitere beliebte Produkte sind Tee, Schokolade, Honig, Zucker oder Wein. GEPA-Kaffee kann man heute im Café, in der Kantine oder Hotel trinken, ebenso in Bildungshäusern und Pflegeheimen. Viele Kirchengemeinden bieten Gepa/Faire Produkte zum Verkauf an. Ebenso kann man sie bei uns in den bekannten Super-

märkten erhalten.

Zum ersten Mal bin ich auf dieses Thema gestoßen, als ich vor Jahrzehnten beim Kirchenverkauf auf ein Glas Valdivia-Honig (Chile) gestoßen bin. Bei einem Erdbeben wurden die Bienenstöcke zerstört und seitdem ist er nicht mehr erhältlich.

Hinter der Gesellschaft GEPA stehen Misereor, Brot für Welt, katholische und evangelische Jugend und die Sternsinger, aber auch Vertriebsgesellschaften wie zum Beispiel „el Puente“ oder „WeltPartner“. Auch Städte, denen der faire Handel wichtig ist, können sich bewerben, eine Faire Stadt zu werden. Es gibt zur Zeit 926 Fair-Trade-Städte. Nr. 258 ist Kaltenkirchen, Nr. 429 ist Neumünster und Bad Bramstedt ist Nr. 521.

Roman Schäfer

Missionsprojekt Uganda



Schwerpunkt der weihnachtlichen Spendenaktion – Schulgelder für 2026

Wir investieren in Bildung und damit in Ugandas Zukunft. Dank unserer Spenden konnten in diesem Jahr 13 Kinder zur Schule gehen, auch wenn deren Eltern das in Uganda verlangte Schulgeld fehlte. Wie sehr sich die Schulkinder in Uganda darüber freuen, dass sie zur Schule gehen können, zeigt ein Bild besser als 1000 Worte.

Durch die diesjährige weihnachtliche Spendenaktion wollen wir mindes-

© privat (Paul Onyayowun)



tens diesen Kindern den weiteren Schulbesuch 2026 ermöglichen. Pro Kind und Jahr kostet das Schulgeld umgerechnet 150 EUR. Wenn Sie eine Schulgeld-Paten-schaft übernehmen möchten, schreiben Sie „Spende Uganda Schulgeld“ in die Be-treffzeile Ihrer Überweisung an das Spen-denkonto unserer Pfarrei:

IBAN: DE 44 2305 1030 0000 1135 65;
BIC: NOLADE21SHO

Wenn Sie verfolgen wollen, wie sich „Ihr“ Kind schulisch entwickelt, werden Paul Onyayowun und ich Sie gerne auf dem Laufenden halten. Allerdings wegen der Bankgeheimnis- und Datenschutzbe-stimmungen wird das nur möglich sein, wenn Sie mir (andrew@craston.de) kurz Bescheid sagen, dass Sie gespendet haben.

(cr)

Firmkurs 2026 in BB-KK

„Gott ist mit dir,



wohin du auch gehst!“

Unter diesem Mot-to wird der Firmkurs von März bis Novem-ber 2026 stattfinden. Zu diesem haben sich mittlerweile 25 Jugend-

liche aus unserer Gemeinde angemeldet. Das Katecheten-Team, bestehend aus 6 ehemaligen Firmlingen der letzten 2 Kur-se und 2 Erwachsenen, hat sich Anfang Oktober zu einem „ora-et-labora“-Woche-nende im Kloster Nütschau getroffen und den Firmkurs inhaltlich und methodisch geplant. Aber nicht nur der theologische Input stand auf dem Programm des Wo-chenendes, sondern auch ein Diskutieren von Gruppenregeln und der Austausch über Glaubensfragen. Am Ende waren zwar alle ziemlich geschafft, aber wir können stolz sagen: Der Kurs steht!

Ein buntes Programm erwartet die Ju-gendlichen: Ein Kennenlernabend zu Be-ginn, die gemeinsame Feier des Triduumms inklusive Pessach und Ölbergwache, 2 ge-meinsame Wochenenden im Jugendhaus des Klosters Nütschau, Projekte innerhalb



© S. Schilling

und außerhalb der Gemeinde und ein in-terreligiöser Pilgertag.

Wir freuen uns auf die Zeit mit den Ju-gendlichen und den gemeinsamen Weg hin zum Sakrament der Firmung.

Sabine J Schilling

Senioren Bad Bramstedt

In Bad Bramstedt haben die Senioren und Seniorinnen die Möglichkeit, an drei verschiedenen Gruppen teilzunehmen:

1. Die **Wort-Gottes-Feier** mit dem

anschließenden üppigen und unterhaltsamen **Frühstück**. Wir treffen uns immer am zweiten Mittwoch im Monat um 9:00, nur im Dezember ist es der erste Mittwoch.



© H. Führmann

2. Das **Senioren-Café** mit Kaffee und Kuchen, Geschichten, Rätseln und Spielen und viel Gelegenheit für Unterhaltung. Wir treffen uns hierzu immer am vierten Mittwoch im Monat, nur im Dezember ist es der zweite Mittwoch. Einen Eindruck der phantasievollen Dekoration der Kaffeetafel zeigt das obige Bild:
3. Die Runde der „**Geselligen 90 Minuten**“, in der neben Small Talk, Konzentrations- und Gehirntraining auch immer wieder interessante Themen angeboten werden. So konnten sich die Anwesenden durch Aylin und Philipp Kockert (Freiwillige Feuerwehr Bad Bramstedt) am **19. August** sehr kom-



© S./Schilling

petent und unterhaltsam über die Handhabung von Defibrillatoren (AED = Automatisierter externer Defibrillator) unterrichten lassen. Am **14. Oktober** fand dann ein Ausflug zum Bio-Bauernhof Ehlers in Hasenmoor statt. Katharina führte uns kompetent und mit Humor über den eindrucksvollen Bauernhof, bevor es dann Kaffee und Kuchen sowie die Gelegenheit gab, im Hofladen etwas von den angebotenen Produkten zu erste-



© S./Schilling

4. Die Termine für Senioren-Frühstück und Senioren-Café sind für 2026 bereits eingeplant und eine Liste mit diesen Terminen kann ab Ende November im Schriftenstand unserer Kirche mitgenommen werden. Für die Geselligen 90 Minuten werden die Termine eventuell ab Dezember ausliegen oder von Rita Schilling per WhatsApp kundgetan.

Für alle drei Aktivitäten bitten wir Interessierte, die „neu“ dazustoßen möchten, aus naheliegenden logistischen Gründen um Anmeldung. (ga)

Seniorengruppe Kaltenkirchen

Ausflug nach Neumünster

Am **19. September 2025** hieß es für die Kaltenkirchener Seniorengruppe: „Wir fahren heute nach Neumünster!!“

Mit der Kaffeestunde in einem kleinen Café begann unser Nachmittag. Danach machten wir uns auf den Weg zu unserer Pfarrkirche St. Maria-St. Vicelin. Frau Julia Weldemann stand schon vor der Kirche und hieß uns herzlich willkommen. Nach einer kurzen Information betraten wir diese wunderschöne Pfarrkirche. Sie wurde 1893 erbaut. Seit Mitte der 1960-er Jahre zelebrierte der Geistliche nicht mehr am Hochaltar, mit dem Rücken zum Volk, die Heilige Messe, sondern am Altartisch, den Gläubigen zugewandt.

Überwältigt von den vielen Kunstwerken kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Die Höhe der Kirche hat uns fasziniert, die noch erhaltene Kunstdecke verzaubert.

Wir waren von der Einleitung und Führung von Julia sehr beeindruckt. Durch verschiedene Verkleidungen hat sie den Rollentausch in den einzelnen Epochen dargestellt, und uns diesen so nahegebracht und mit viel Herzblut zugänglich gemacht. Sie hat uns mit in die Vergangenheit genommen.



Wir können nicht alles aufzählen, aber wir haben es so eindringlich erfahren dürfen, dass wir diese Führung nie vergessen werden. Danke liebe Julia, für diese eindrucksvolle Stunde in einer Kirche, zu der wir auch gehören. Wir wollen unsere Verbundenheit pflegen.

Im Namen der gesamten Seniorengruppe
Anne Haustein

Krippenspiel Weihnachten 2025

In diesem Jahr wird es wieder am Heiligabend ein Krippenspiel in Kaltenkirchen geben: Um 15 Uhr in der Heilig Geist Kirche. Es gab bereits zwei Proben, aber alle Kinder, die noch spontan mitmachen wollen, sind willkommen.

Bitte meldet euch per E-Mail unter pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de oder telefonisch unter 04192 2262. Noch ausstehende Übungstermine sind am **11.12.** um 16 Uhr und am **22.12.** um 10 Uhr in Kaltenkirchen. Wir freuen uns auch über zahlreiche Zuschauende und Mitfeiernde!

Michaela Radeck

Fastengespräche 2026

Auch in der Fastenzeit 2026 sollen in Bad Bramstedt wieder ökumenische Fastengespräche stattfinden. Beginnend mit einem ökumenischen Gottesdienst am Aschermittwoch (**18. Februar 2026**) wird es in den folgenden sechs Wochen der Fastenzeit jeweils einen Gesprächsabend geben, der sich an den Themen der Aktion „7 Wochen ohne“ orientieren wird. Die Abende werden von Pastorin Petra Fenske, Pastor Jörg Möller-Ehmcke, Fr. Lena Westendorff, Fr. Sabine J Schilling, Dompropst Bonekamp und Dr. Karl Gather

vorbereitet. Für weitere Details, die weiteren Termine und die Themen achten Sie bitte auf ausliegende Flyer und die Monatsblätter. (ga)

Sternsingeraktion 2026

Dazu rufen wir alle Kinder auf, uns zu unterstützen und für die Sternsinger Aktion zu sammeln. Gemeinsam basteln wir Kronen, singen Sternsinger-Lieder, schauen uns den Sternsinger-Film an und werden als Könige eingekleidet.

Es ist immer ein spannendes Erlebnis, und es macht so viel Freude, die verschiedenen Familien zu besuchen und Spenden zu sammeln, aber auch einige Naschis zu bekommen.

Wir würden uns freuen, gemeinsam mit vielen Kindern diese Aktion zu unterstützen.

Die Termine der Sternsinger in KK:

Sonntag, 30.11.2025

um 10:00 Uhr nach dem Gottesdienst

Sonntag, 07.12.2025

um 10:00 Uhr nach dem Gottesdienst

Montag, 29.12.2025

um 16:00 Uhr

Sonntag, 04.01.2026

um 9:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Segnung der Sternsinger, anschließend wird der Segen zu den Häusern/Wohnungen gebracht.

Montag, 05.01.2026

Fahrt zum Landtag in Kiel

Sonntag, 11.01.2026

Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Kaltenkirchen

Die Termine der Sternsinger in BB:

Montag, 08.12.2025

um 16:30 Uhr Erstes Treffen

Samstag, 03.01.2026

um 11:00 Uhr Segnung der Sternsinger, anschließend wird der Segen zu den Häusern/Wohnungen gebracht.

Anschließend geselliges Beisammensein und Disko für die Kinder.

Sonntag, 04.01.26

um 10:45 Uhr gemeinsamer Abschluss-Gottesdienst

— Anzeige —

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache



Montag, 05.01.2026

Fahrt zum Landtag in Kiel

Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Alle, die einen Segen bekommen wollen, melden sich gerne im Pfarrbüro Bad Bramstedt. Ab Dezember liegen Listen zum Eintragen in den Kirchen aus.

Für Besuche in Kaltenkirchen rufen Sie auch gerne direkt bei Andrea Perez unter 0176 34524939 an.

Euer Sternsingerteam aus Bad Bramstedt und Kaltenkirchen

*Andrea Perez, Michaela Radeck
und Karla Pastoors*

Neue Kommunionhelfer

Die Gemeinde Bad Bramstedt/ Kaltenkirchen freut sich über vier neue Kommunionhelfer, die zum Abschluss des Ausbildungskurses in Neumünster ihre Beauftragungen erhielten. Bärbel Sellentin, Andreas Woitzyk und Dominik Zuk werden die Kommunion im Gottesdienst in Kaltenkirchen austeilen. Christel Horschig und Bärbel Sellentin übernehmen den Dienst der Krankenkommunion im Rahmen des Besuchsdienstes.

Heiner Flügel



B. Sellentin, A. Woitzyk, D. Zuk, C. Horschig

© privat



Neues vom Förderverein

Neues vom Förderverein der Kath. Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt und Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.

Beim 50-jährigen Kirchweihfest der Heilig-Geist-Kirche, am **25.10.2025**, in Kaltenkirchen, erfolgte im Rahmen der Feierlichkeiten die Übergabe der Spende von EUR 5.000 für die Erneuerung der Fenster in der Heilig-Geist-Kirche an unseren Pfarrer Domkapitular Peter Wohs.

Ein ganz großes Dankeschön auch für die weiteren eingegangenen, zweckge-

bundenen Spenden, die zusätzlich gegeben und uns anvertraut wurden.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle für die tatkräftige Unterstützung vor, während, und nach dem Fest, und an alle helfenden Hände, für das Backen der leckeren Kuchen usw.

Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein!

Im Namen des Vorstandes

Werner Jerowsky

Vorsitzender

Sabine J Schilling beauftragt und entsendet für die Schulseelsorge

In einer feierlichen Messe im Mariendom hat Erzbischof Dr. Stefan Heße 11 Religionslehrerinnen für den Dienst der Schulpastoral beauftragt bzw. ernannt. Mit dabei ist Sabine J Schilling aus Bad Bramstedt, die als Sonderschulpädagogin arbeitet und jetzt auch zur Seelsorge an ihrer Schule entsendet wurde. Sie gestaltet religiöse und spirituelle Angebote für die Schüler und unterstützt Schulkinder und Lehrpersonal in Glaubens- und Lebensfragen. Bei einem kleinen Empfang

im Ansgar-Haus wurde das Engagement der neuen Beauftragten gelobt und die Bedeutung der neuen Aufgabe herausgestellt.

Siehe auch www.erzbistum-hamburg.de/Erzbischof-Hesse-beauftragt-neue-Verantwortliche-fuer-die-Schulp-4528

Heiner Flügel



© privat



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kalten-
kirchen

08.12.	Maria Simões Ribeiro Francisco	75
12.12.	Adalbert Austen	75
17.12.	Gerda Geist	85
20.12.	Rosemary Peters	75
24.12.	Jürgen Mäde	75
28.12.	Manfred Stapper	85
30.12.	Engelbert Peters	80
03.01.	Horst Güntner	90
10.01.	Herbert Borowski	93
18.01.	Anni Singer	98
20.01.	Anneliese Mayer	90
22.01.	Agnes Aukes	85
27.01.	Irmgard Bucksch	85
27.01.	Josef Müller	75

31.01.	Christof Bermbach	90
06.02.	Hans-Georg Grommes	75
07.02.	Anna Schmidt	75
12.02.	Elisabeth Hebel	75
12.02.	Lucja Ochsendorf	75
16.02.	Hannelore Roth	91
18.02.	Luise Mayer	75
19.02.	Ernst Wrana	85
20.02.	Irena Rentz	93
21.02.	Udo Hörstrup	90
22.02.	Johann Sali	75
24.02.	Margot Stührk	90
27.02.	Gesa Hoch	90

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 69)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Dr. Heiner Flügel	hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Mission	Andrew Craston - andrew@craston.de	0177 270 10 82
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	
Kinder- und Jugendarbeit		
– Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556
– Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
– Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
– Krankenkommunion	Dr. Karl Gather - karl.gather@t-online.de	04192 898583
Infrastruktur		
– Haus und Hof	Roman Schäfer – rom13bkschaefer@posteo.de	04192 8195055
– Blumenschmuck BB	Ausliegende Liste zum Eintragen für Freiwillige	
– Blumenschmuck KK	Ausliegende Liste zum Eintragen für Freiwillige	
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office Bad Bramstedt Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr	Karla Pastoors pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04192 2262
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206

Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	N.N.	
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom13bkschaefer@posteo.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließ-
lich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche
Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur
Finanzierung des Erhalts und der Funktion
der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt
Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen,
sowie der übrigen kirchengemeindlichen
Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheini-
gen auszustellen.



Niko Piechotta - Maler- und Lackiermeister

Dorfstraße 60 - 24635 Rickling

Tel. 04328-170832 - www.maler-piechotta.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



**Malerfachbetrieb seit 1957 -
in nunmehr 3. Generation**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!



Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

Das GT informiert

Immer noch fehlen unserem geschrumpften Gemeindeteam Unterstützer und Unterstützerinnen, die sich bei diesen ehrenvollen Aufgaben mit einbringen. Bitte melden Sie sich bei den oben genannten Gemeindebeauftragten, wenn Sie ihre Hilfe, vielleicht auch nur sporadisch, anbieten können.

Nach dem Rücktritt von Franzi Deák (11.5.25) ist eine Nachfolge als Person(en) oder in Aufteilung von Aufgaben auf mehrere Personen zur Verstärkung der beiden Gemeindebeauftragten Mariola Grabinski und Michael Kutzner trotz aller Bemühungen bisher nicht zustande gekommen. Der Aufruf zum Mitmachen gilt weiterhin.

Die im Gemeindegespräch am 18.5.25 begonnene, von Roland Lammers (Gene-

ralvikariat) moderierte Besprechung der Thematik, wie und mit welchen Voraussetzungen eine lebendige Gemeindearbeit gestaltet werden könnte, wurde in Sondersitzungen der Gemeindekonferenz am 14.7.25 und 23.9.25 mit Moderation von Steffen Debus fortgeführt und ergab hilfreiche Anregungen.

Bei einzelnen Teil-Erledigungen situativ anstehender Aktivitäten des Gemeindeteams sind inzwischen dankenswerterweise einige Male Gemeindemitglieder punktuell eingesprungen.

Die Suche geht weiter.

Dr. Michael Kutzner

Gemeindekonferenz Bad Segeberg/Wahlstedt

Gemeinsam planen - Gemeinsam gestalten

Bei der letzten Gemeindekonferenz (GK) in Bad Segeberg/Wahlstedt wurde das neue Arbeitskonzept (siehe Artikel auf Seite 10) erstmals praktisch umgesetzt – mit spürbar positiver Resonanz. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konzentrierte sich die Arbeit an den Thematischen diesmal auf das Thema: die Gestaltung des Advents.

Besonders hilfreich waren dabei die

sogenannten „Arbeitsdecken“, die halfen, alle vier Grundvollzüge der Kirche – Liturgie, Diakonie, Gemeinschaft und Verkündigung – im Blick zu behalten. So entstand eine ausgewogene und lebendige Adventsplanung, die verschiedene Perspektiven einbezieht.

Das offene Format der Thementische lädt dazu ein, sich unkompliziert einzubringen: Auch neue oder interessierte Personen können direkt aktiv mitgestalten, ohne sich zuvor in kirchliche Strukturen oder Satzungen einarbeiten zu müssen.

Für das Gemeindeteam bedeutet dieses neue Vorgehen eine spürbare Entlastung, da nun viele Menschen konkrete überschaubare Aufgaben übernehmen, die nicht mehr zentral geplant und umgesetzt werden müssen. Den Menschen in den Gemeinden wird damit endlich die verdiente Eigenverantwortung zugetraut – und die Gremienmitglieder können sich auf ihre Kernaufgaben – Koordination und Einberufen der Gemeindegemeinschaft – konzentrieren. Die Arbeitsdecken werden sicher noch oft in der GK Bad Segeberg/Wahlstedt zum Einsatz kommen.

Gemeindeteam

Neue Gottesdienstzeiten in Bad Segeberg (SE) und Trappenkamp (TRA)

Ab dem 1. Advent sollte eine neue Gottesdienstregelung für die beiden Standorte in Kraft treten. Die Sonntagsgottesdienste in SE und TRA sollten beide um 11:00 Uhr beginnen. Da in SE bereits der übliche Wechsel auf 9:00 Uhr geplant war, wird diese Umstellung hier erst ab dem **11. Januar 2026** erfolgen. Der 14-tägige Wechsel zwischen Heiliger Messe und

Wort-Gottes-Feier findet jedoch an beiden Standorten bereits ab dem 1. Advent statt.

Jahrelang wurde Ende November die Uhrzeit auf den Schildern an den Einfallsstraßen unserer Stadt geändert. Für diesen kaum wahrgenommenen, ehrenamtlichen Dienst unser herzliches Dankeschön. (kö)



© A. König

Rückblick

Schinkenbrot-Essen in St. Adalbert

Am **10.9.2025** fand wieder unser traditionelles Schinkenbrot-Essen statt.

Eigentlich beginnt die Veranstaltung mit einer Wanderung in den nahen Wahlstedter Wald, doch leider war das Wetter zu unbeständig.

Deshalb haben wir in geselliger Runde im Gemeinderaum einen unterhaltsamen Nachmittag verbracht, bei leckeren Schinkenbröten, Kaffee und frisch gebackenem Kuchen.

Es ist schön, dass wir diese Tradition weiter aufrechterhalten können und wir freuen uns schon auf das Treffen im nächsten Jahr.

Anne Pieschl



© W. Bamhus

Ministranten

Am **19.10.2025** konnten wir in Bad Segeberg eine Ministrantin und drei Ministranten in den Dienst aufnehmen:

Ineke und Enno Hendel sowie Fynn Marx und Jasper Berchtold verstärken ab sofort unsere Ministrantengruppe.



Enno Hendel, Fynn Marx, Ineke Hendel, Jasper Berchtold (v.l.n.r.)

© A. Heiden

Wir freuen uns, dass sie den Dienst übernehmen. Unser Dank geht auch an die Eltern, ohne deren Unterstützung dies alles nicht möglich wäre.

Christoph Düring

NANGINA – Leben für alle ... – Nur ein Schlagwort?

Für das Wochenende am **23./24. August** hatte sich die Projektgruppe NANGINA aus Witten bei uns angemeldet. Wegen der Ferienzeit konnten jedoch nur der Mitinitiator Friedhelm Ribberger mit einem aktiven Jugendlichen zu uns kommen.



Vor 35 Jahren aus einer Firmgruppe in Witten entstanden, unterstützt Nangina e.V. heute mehrere Großprojekte, die überwiegend in Ostafrika und Mittelamerika angesiedelt sind, mit 200.000 € bis 300.000 € jährlich. Diese Spendengelder ermöglichen unter anderem den Bau und die Einrichtung von Schulen, Brunnen und Krankenhäusern und die Übernahme von Schulgebühren für Slumkinder in Nairobi. Das Ziel ist eine wirksame, nachhaltige Verbesserung des Lebensstandards. Aktuell errichtet Nangina in Kooperation mit den „Sternsängern“ ein Mädcheninternat in Kibuk, Kenia. Damit wird gezielt die Bildung von Mädchen gefördert, die sie im Vergleich mit den Jungen dort viel seltener erhalten.

„Mitleid ist zu wenig“, „Hilfe zur Selbsthilfe“: Unter diesen Mottos ziehen Kinder und Jugendliche des Vereins Nangina e.V. regelmäßig an den Wochenenden durch die Kirchengemeinden in Deutschland, um die Projekte des Nangina e.V. vorzustellen. Auch in unseren Gottesdiensten konnte für dieses Projekt ein namhafter Betrag gesammelt werden. Wenn Sie dieses Projekt weiterhin unterstützen möchten, hier nochmal die Konto-Nr.:

Nangina e.V.

IBAN: DE51 4525 0035 0000 4530 01

BIC: WELADED1WTN Sparkasse Witten

Im Namen der Kinder und Jugendlichen: „Ein herzliches Dankeschön!“

(kö)

Wallfahrten im Norden

Traditionell findet am 2. Sonntag im September die Wallfahrt zum Ansveruskreuz in der Nähe des Ratzeburger Sees statt. Das Kreuz erinnert an den Benediktinerabt Ansverus, der im Jahr 1066 hier in Einhaus bei einem Wendenaufstand als Märtyrer starb. Ursprünglich war unsere Gemeinde dazu eingeladen, sich einer Pilgergruppe anzuschließen, die sich ab 10 Uhr von der Kirche St. Georg auf dem Berge auf den ca. 5 km langen Weg machte. Da sich einige Gemeindemitglieder aus gesundheitlichen Gründen hierzu nicht mehr in der Lage fühlten, hatten wir uns

entschlossen direkt mit unserem Kirchenbus zum Platz beim Ansveruskreuz zu fahren. So nahmen wir mit immerhin 6 Personen an dem feierlichen Festgottesdienst mit unserem Weihbischof Horst Eberlein teil, den wir zuvor noch persönlich sprechen konnten.

Das Wetter hatte ein Einsehen mit uns. Obwohl es vorher und nachher regnerisch war, brach zum Beginn des Gottesdienstes der Himmel auf und wir konnten mit ca. 400 Personen und fünf Zelebranten, unter ihnen auch unser Pastor Schön Müller, einen stimmungsvollen Gedenkgottesdienst feiern.



© Alfons König

Nicht zuletzt durch die Mitwirkung eines Projektchores, der uns zum Mitsingen der Taizé-Lieder aufforderte, wurde dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis. Unter den Besuchern trafen wir auch auf eine Gruppe aus Bad Bramstedt/Kaltenkirchen (siehe Seite 18), die unserem Aufruf im letzten Pfarrbrief in Eigeninitiative gefolgt waren. Es wurde bedauert, dass dieser Wallfahrt in unserer Pfarrei so wenig Beachtung geschenkt wird. Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr, in dem sich der Todestag von St. Ansverus zum 960ten Male jährt, eine größere Gruppe unserer Pfarrei Präsenz zeigen würde.

Auch der Wallfahrt zu den Lübecker Märtyrern wird recht wenig Beachtung



© Alfons König

geschenkt. Diese findet jedes Jahr am letzten Sonntag im Juni statt. In der Einladung zum gemeinsamen Pilgern auf den Spuren der Lübecker Märtyrer hieß es: „In diesem Heiligen Jahr 2025, das Papst Franziskus unter das Motto ‚Pilger der Hoffnung‘ gestellt hat, möchten wir diese Tradition des Pilgerns neu beleben. Pilgern ist nicht nur ein Symbol für das ‚pilgernde Gottesvolk‘, sondern auch eine Form des ganzheitlichen Betens, bei dem Kopf, Herz und Körper eingebunden sind.“

Schade, dass von unserer Pfarrei, die den Namen eines der vier Märtyrer trägt, diese Wallfahrt vor unserer Haustür so wenig wahrgenommen wird. (kö)

Traditionelles Familienfest bei der Interkulturellen Woche (IKW)

Kurzfristig stand fest: „Wir möchten beim Familienfest auf der großen Wiese der Marienkirche dabei sein“. Und es hat sich gelohnt! Trotz Wind und Kühle wurde der Tag zu einem schönen Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Der Aufbau und die Durchführung war für uns, Michaela, Leeza, Juliane, Jessica und allen anderen spannend und abenteuerlich zugleich. Böiger Wind, flatterndes Material, fliegende Pavillons und zerzauste Frisuren stellten uns auf die Probe. Doch dank der gegenseitigen Unterstützungen bekamen wir diese Herausforderungen, fast immer, unter Kontrolle. Die Besucherzahl war zwar kleiner als erhofft, doch die, die gekommen waren, Kinder mit ihren Familien, unser Bürgermeister, Vertretungen anderer Konfessionen und weitere sorgten für gute Gespräche und eine dauerhaft gefüllte Bierzeltgarni-

tur. An dieser durften unsere Gäste Friedenstauben basteln, bunte Armbänder kreieren und - mal Hand aufs Herz - Fragen zum diesjährigen Motto „Dafür“ beantworten: Wofür bin ich dankbar? Wofür bin ich? Unser „Gemeinschaftsherz“ füllte sich mit bunten, kleinen und großen Händen und es wuchs eine... eher kurz geratene... „Dafür-Kette“.

Unterstützt wurden wir während der dreistündigen Feier und beim Abbau durch liebe Mitglieder unserer Gemeinde. So wurde der Tag trotz aller Wetterkapriolen zu einem wertvollen Erlebnis miteinander.

Jessica Bergmann



© Jessica Bergmann

Erntedank in St. Johannes

Der Erntedankgottesdienst wurde in diesem Jahre als Familiengottesdienst gestaltet. Unser Pfarreimaskottchen „Eddi“ durfte dabei natürlich nicht fehlen. In einem dargestellten Dialog mit ihm wurde in kindgerechter Form auf das Dankfest und auf das Evangelium eingegangen.

Die mitgebrachten Erntegaben wurden gesegnet, und die Gemeinde wurde aufgefordert, die zuvor verteilten Blätter mit Dankeswünschen zu versehen. Die zuerst kahlen Zweige erblühten danach durch die beschrifteten Blätter zu strahlenden Sonnenblumen.

Im Anschluss an dem lebhaften Gottesdienst wurde die Gemeinde zum Kirchenkaffee ins Haus St. Meinhard eingeladen.

(kö)



© Alfons König

Ökumenische Männergruppe

Schleswig - Besuch einer Stadt mit wechselvoller Geschichte



Am **24. September** fuhren neun Mitglieder der ökumenischen Männergruppe mit der Bahn zu einem Tagesausflug nach Schleswig.

Die heutige mittelgroße Kreisstadt hatte im frühen Mittelalter als Nachfolgesiedlung von Haithabu eine viel größere Bedeutung als heute, und verdankt dieser einen Bischofsstatus mit einem großen Dom.



© Alfons König

Bei einer Domführung wurde uns diese überragende Bedeutung aus der vorreformatorischen Zeit verdeutlicht. Seine heutige Gestalt ist nicht nach einem einheitlichen Bauplan entstanden, sondern ist das Resultat mehrerer Umbauten. So weist das Querhaus einen romanischen



© Alfons König

Ursprung auf, während der Hallenchor, der immer noch durch einen Lettner getrennt ist, und das dreischiffige Langhaus gotisch mit Strebepfeilern und farbigen Spitzbogenfenstern geprägt sind. Der mächtige Turm wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts angefügt und bedurfte aufgrund eindringender Feuchtigkeit einer kupfernen Ummantelung.

Überrascht wurde die Gruppe von einer Führung durch einen Kreuzgang, dem Schwahl. Da beim Dom kein Kloster angesiedelt war, fehlen die klostertypischen Räume am Kreuzgang, vielmehr diente der Schwahl der Unterbringung von Marktständen. Noch heute wird dort zur Weihnachtszeit der stimmungsvolle Schwahlmarkt veranstaltet.

Eine besondere Bedeutung verleiht der Bordesholmer Brüggemann-Altar dem Dom.

Nach einem Mittagessen im idyllischen Fischrestaurant „Schleimöve“ in der historischen Fischersiedlung Holm erhielt die Gruppe bei einer Stadtführung



durch die Schleswiger Altstadt weitere Informationen über die Stadtgeschichte Schleswigs. Der Ausflug fand dann einen ruhigen Ausklang am Sportboothafen von Schleswig, bevor die Teilnehmer die Heimreise ohne Verspätungen antraten.

Peter Mohr

Ausblick

Seniorenkreis



Der diesjährige Weltmissionssonntag am **26. Oktober** schien den Senioren eine gute Gelegenheit, wieder einmal einen Gottesdienst mitzugestalten.

Neben Auswahl des Liedguts und Präsentation des Aktionsfilms zum Projektland Myanmar wurden Fürbitten und Gebete ausgesucht und vorgetragen.

Die vor lauter Eifer vergessene Kollekte vor der Kommunion wurde unter lautstarker Wiederholung des Gesangs im Anschluss an die Eucharistie nachgeholt und erbrachte einen erfreulichen Betrag von rund 460 €. Zusammen mit der Suppense konnte über 500 € dem Aktionszweck zugute kommen. Ein herzliches „Vergelts Gott“, wie Pater Kuriakose stets



© Alfons König

zu sagen pflegt, allen edlen Spendern.

Das Angebot des anschließenden gemeinsamen Kürbissuppe-Essens im Haus St Meinhard nahmen erfreulich viele Gemeindemitglieder gerne an.

Fleißige Senioren Hände hatten zuvor den Raum liebevoll herbstlich dekoriert. Mehrere Suppenvarianten und leckere Nachtische und Kuchen fanden hungrige Abnehmer, und es wurde noch lange geklönt.

Da waren sich die Senioren einig: So macht es Freude, immer mal wieder ein Projekt in Angriff zu nehmen,

Die nächsten Seniorentreffen sind am **26. November**, außer der Reihe vorgezogen am **17. Dezember** und im neuen Jahr am **28. Januar**.

Ulrike Pröhl (Tel. 04551 1008)

Lebendiger Adventskalender in Wahlstedt

Wie in den letzten Jahren findet auch dieses Jahr wieder die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ statt, der von der Evangelischen Kirchengemeinde initiiert wird. Auch der Kirchenstandort St. Adalbert wird sich an einen Abend an dieser vorweihnachtlichen Aktion beteiligen. Der genaue Termin wird noch in den Vermeldungen rechtzeitig bekanntgegeben. Ebenso ist in der Planung, dass auch der ökumenische Männerkreis sich an dieser Aktion beteiligt.

(kö)

Gemeinsames Kekse-Backen

Die Adventszeit ist da! Was passt da besser, als miteinander leckere Plätzchen

zu backen? Jeder ist willkommen, ob groß oder klein, zum fröhlichen Ausrollen- Stechen- Backen, Verzieren und Naschen. Für Teig und Deko ist gesorgt, es kann aber auch mitgebracht werden.

Am Sonntag, **7.12.** - nach dem Familiengottesdienst - gegen 10 Uhr startet die „Weihnachtsbäckerei“ im Haus St. Meinhard.

Wir freuen uns auf Euch & auf duftende Stunden voller Vorfreude auf Weihnachten!
Jessica Bergmann



© Microsoft-Designer (KI)

Wie wollen wir in diesem Jahr Weihnachten feiern?

**Wer hilft mit? –
Ihre Mithilfe ist gefragt!**

Bereits am **23. November** wurde nach dem Gottesdienst unser Adventskranz von fleißigen Kranzbinderinnen gebunden, an dem wir zum 1. Advent in St. Johannes die erste Kerze entzünden können. Wie geht es aber nun weiter?

Schön wäre es, wenn zum Heiligabend wieder ein beleuchteter Weihnachtsbaum mit einer Krippendarstellung unseren Altarraum schmücken

würde. Geplant ist, am Montag, dem **22. Dezember** ab 9 Uhr diese Aktion durchzuführen, wenn sich hierfür helfende Personen finden. Vielleicht haben der eine oder die andere eine neue Idee, die wir in die Vorbereitungen mit einfließen lassen können. Bitte melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei Alfons König unter Tel. 04551 81334 oder über E-Mail unter koenig@seliger-eduard-mueller.de.

(kö)

Einladung zur Krippenfeier

Um etwas Spannung vor der Bescherung am Heiligen Abend zu nehmen, sind die Eltern mit ihren Kindern um 15:30 Uhr zu einer Krippenfeier in die Kirche St. Johannes d. T. eingeladen. Für diese Feier hat sich ein Team gebildet, um in einer besinnlichen Weise die Geburt des Jesuskin- des den erwartungsvollen Kindern näherzubringen. Auch das gemeinsame Schmücken des Christbaums wird an diesem Nachmittag nicht fehlen.

(kö)

Sternsingeraktion in Bad Segeberg

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir unseren Blick nach Bangladesch. Dort müssen noch immer viele Kinder und Jugendliche unter schlechten Bedingungen arbeiten, anstatt dass sie zur Schule gehen können. Um an dieser Situation etwas zu ändern, werden wir uns an der kommenden Sternsingeraktion beteiligen. Die Sternsinger werden am Sonntag, **4. Janu-**

ar 2026, nach dem Gottesdienst den Segen in die Häuser bringen und Spenden für Kinder in den armen Regionen dieser Welt sammeln.

Die Anmeldungen sind ab dem 1. Advent über die bekannten Listen in der Kirche und über das Pfarrbüro möglich. Interessierte Kinder und Jugendliche melden sich bitte ebenfalls über die entsprechende Liste in der Kirche, über das Pfarrbüro oder direkt bei mir: M_Doernemann@web.de

Folgende Treffen und Termine sind geplant:

Samstag, 13. Dezember, 2025

10:00 Uhr: inhaltliche Vorbereitung

Freitag, 2. Januar 2026

16:00 Uhr: organisatorische Vorbereitung

Sonntag, 4. Januar 2026

9:00 Uhr: Aussendungsgottesdienst in der Gemeinde, anschließend Sternsingeraktion

*Andrea Heiden, Monika Potthast,
Miriam Dörnemann*

Nachbarn – für – Nachbarn



Für die Projektgruppe, die sich regelmäßig im Haus St. Meinhard trifft, ist im Dezember ein privates Adventstreffen geplant. Genauer wird in den Vermeldungen bekanntgegeben. Es steht leider nicht fest, ob dieses vom Pflegestützpunkt initiierte Projekt „Nachbarn für Nachbarn“ mit seinen fünf Gruppen weiterhin finanziell unterstützt wird. Daher können noch keine Treffen für das nächste Jahr geplant werden. Wir

hoffen aber, dass es in irgendeiner Form weitergeht.

04551 955 112 oder per Mail: kruse@pflGESTUETZPUNKT-se.de

Dorothea Kruse



Geburtstage...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

WELTGEBETSTAG 2026

„Save the Date“

© Material weltgebetstag.de



Am Freitag, dem **6. März 2026** findet der Weltgebets- tag in Bad Segeberg und Wahlstedt in unseren katho- lischen Kirchen St. Johannes und St. Adalbert statt. Merken Sie sich diesen Termin schon mal vor. Uhrzeit und nähere Informationen hierzu werden in unserem nächsten Pfarrbrief bekanntge- geben. Siehe hierzu auch den Artikel auf Seite 15.

(kö)

03.12.	Hans Joachim Hirsch	85
03.12.	Irena Ksiazek	75
09.12.	Bernhard Aufderheide	90
31.12.	Renate Schmidt	85
03.01.	Franz Kremer	92
25.01.	Eva Nagel-Reiser	85
03.02.	Elisabeth Räther	90
05.02.	Rosa-Maria Mesia Relva	75
09.02.	Monika Timm	75
11.02.	Bernhard Bannert	75
11.02.	Josephine Rahlf	85
16.02.	Franz Molter	95
18.02.	Maria Sagel	93

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 69.)

*Fortschritt gibt es nicht da,
wo wir uns schon auskennen.*

*Nur wer sich ins Neue,
noch Unbekannte wagt,
wird nach und nach
Fortschritte machen.*

barfuß + wild



© stock.adobe.com / TO LOVE

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	0176 700 10 775
Liturgie/Gottesdienst-organisation	N.N.	
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Familienkreis	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – duerung@seliger-eduard-mueller.de	04551 5389330
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Trauerpastoral	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Mission/ Gemeindevitalisierung	N.N.	
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Barbara Neumann	04551 968989
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller.de	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza

Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-staben.de



Jürgen Staben



Clemens Kutenkeuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10

Telefon 04392 52 46

Telefon 04394 723

info@bestattungen-staben.de



Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu
einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE®
von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz,
Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster
Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.



RICOH

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@brueckner.sh · www.brueckner.sh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

PFARRE
SELIGER
EDUARD
MÜLLER

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose,
Renata Maria Loewe, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird
unterstützt von Frau Fritsch.

Neues aus dem Gemeindeteam

Jetzt, im November bei Regen und Sturm, die vergangenen drei Monate Revue passieren zu lassen, fällt schwer. Mit dem Erinnern fallen jedoch viele Sonnenstrahlen ins Gedächtnis. So haben wir Hochzeiten, Jubiläen und Taufen, schöne Familiengottesdienste, Kinderkirche, Maria Himmelfahrt, das Erntedankfest und St. Martin gefeiert, an Allerseelen der Toten gedacht. Vielen Dank an Martina Jarck, die uns die Bibeltexte im Familiengottesdienst mit Eddi (und Valeria) lebendig und lebensnah näherbringt. Dank auch für die Kräutersträußchen, den wunderbar geschmückten Erntedank-Altar und die leckeren Suppen-Spenden.



© Ingrid Fritsch

Neben der Organisation der Feste und Feiern haben wir an der Zukunftswerkstatt teilgenommen, die neue Wege für die Gestaltung des Gemeindelebens und der Gottesdienste sucht. Wir nehmen an Präventionsschulungen teil, und an Ehrenamts-Tagen oder den Sitzungen des Pfarrpastoralrates.

Wir schließen die Türen für Handwerker auf, organisieren die Friedhofsaktion, kümmern uns um defekte Geräte und haben für alles und alle ein offenes Ohr. Gut, dass diese vielen Aufgaben inzwischen auf fünf starke Schultern verteilt werden können.

Wir freuen uns nun auf die kommenden Wochen und wünschen Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und schöne Stunden im Kreise Ihrer/Eurer Familie.

Für das Gemeindeteam

Adelheid Gäde

Rückblick

Erstkommunionkurs gestartet

Seit September bereiten sich 11 Kinder in unserer Gemeinde auf das Fest der Erstkommunion vor. In der Regel am **4. Sonntag im Monat** trifft sich die Gruppe um 9:00 Uhr im Gemeindesaal. Es wird gespielt, gesungen und gebastelt. Bei jedem Treffen steht ein Thema im Mittelpunkt. Bisher haben die Kinder über das Symbol des Kreuzes gesprochen und darüber, wie wir beten können. Nach der Katechese nehmen die Kinder am Familiengottesdienst teil. Handpuppe Eddi ist wie immer dabei und kann mit seinen Fragen und Ideen zum Evangelium große und kleine Gottesdienstteilnehmer zum Nachdenken bringen.

Martina Jarck



© M. Jarck

Abschied von Sr. Helga Mateina SAC



Am **11. Juni** gab Sr. Helga Mateina ihr Leben zurück in die Hände Gottes. Sie verstarb im St. Josefshaus in Refrath, begleitet von ihren Mitschwestern.

Sr. Helga kam am 02.12.1940 als zweites von fünf Kindern im Ermland zur Welt. Noch vor Kriegsende war die Mutter mit drei Kindern – der Vater war im Krieg – auf der Flucht. Ihr 5 Monate alter Bruder ist auf dem Weg nach Schleswig-Holstein erfroren. Dieses tragische Unglück und weitere Erfahrungen auf der Flucht haben sie ein Leben lang begleitet.

1954 zog die Familie in die Anno-Santo-Siedlung in unmittelbarer Nähe von St. Marien. Eine vom Glauben geprägte Kindheit und Jugend, die geistliche Begleitung durch die damaligen Pfarrer Braun und Schäferhoff

weckten schon früh ihr Interesse an Kirche. Als Bischof Hoppel zu Besuch war und von seiner Diözese in Südafrika erzählte, sagte sie spontan, dass sie kommen und ihm helfen werde.

Nach dem Abitur trat sie in die Gemeinschaft der Pallottinerinnen in Limburg ein. Nach einem Jahr Postulat in England und zwei Jahren Noviziat in Limburg legte sie 1964 ihre erste Profess ab. Endlich war der Weg frei für Südafrika, wo sie 1970 ihre ewige Profess feierte.

Sieben Jahre wirkte sie in Südafrika,



© U. Meyer-Klemske

musste aber krankheitshalber zurückkehren. Ihre neue Mission war für 15 Jahre die Schule für lernbehinderte Kinder bei Köln. Jeweils 5 Jahre leitete sie das Exerzitenhaus in Limburg und arbeitete im Alten- und Pflegeheim und dort ab 2000 als Seelsorgerin.

Weitere Stationen waren u.a. Rom an der Pforte der Procura Generale, München, wo sie Flüchtlingskinder betreute und Besuchsdienste im Altenheim übernahm.

Bei ihrer Schwester in Bordesholm hat sie oft ihre Ferien verbracht und an unseren Gottesdiensten teilgenommen. Ein bewegtes, interessantes, Gott und den Menschen geweihtes Leben geht zu Ende. Wir werden gerne ihr Andenken bewahren.

Ihre letzte Ruhestätte hat sie auf dem Klosterfriedhof der Pallottinerinnen in Limburg gefunden. Eine letzte Notiz von Ihr: „Der Herr über die ganze Schöpfung heile dein Gestern und segne dein Morgen.“ zeigt ihr tiefes Vertrauen auf unseren Herrn.

(ag)

Ausblick

Ein Lebensgarten für Bordesholm

Ein neuer Arbeitskreis mit dem schönen Titel „Lebensgarten“ hat sich gebildet. Die Idee dazu wurde schon im Sommer 2024 nach einer Gemeindekonferenz in Bordesholm geboren. Bei unserer Kirche in Bordesholm haben wir einen Friedhof. Das ist in unseren Breitengraden für eine katholische Kirche etwas sehr Besonderes. Dieses Juwel, das ein Ort kirchlichen Lebens ist, bekommt durch den Arbeitskreis „Lebensgarten“ neue Unterstützung.

Von der inhaltlichen Frage der Aufgabe der Kirche in der Welt von heute in Bezug auf den großen Themenkomplex Leben, Würde, Lebensgestaltung, Abschied und Tod hat sich der Kreis leiten lassen; und er hat viele Ideen entwickelt, was auf dem Gelände des Friedhofs angeboten werden könnte. Der Kreis hat sich im Herbst 2025 ein erstes Mal getroffen. Es sind Menschen aus dem Pfarrpastoralrat und der Gemeindekonferenz Bordesholm/Flintbek, die von der Gemeindereferentin Julia Weldemann aus dem Pastoralteam begleitet werden.

Eine erste kleine Aktion fand im November statt. Das „Friedhofsleuchten“ am **18. November** lud Menschen auf den Friedhof ein, um diesen Ort in einer besonderen Stimmung zu erleben. Fragen zu diesem Projekt beantwortet gerne Julia Weldemann (weldemann@seliger-eduard-mueller.de).

Julia Weldemann

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich am Mittwoch, **10. Dezember**, um 16:30 Uhr im Gemeindehaus St. Marien. Die Termine für Januar und Februar finden Sie im jeweiligen Monatskalender. Kommen Sie dazu, wenn Sie sich über Bibeltexte austauschen, über das biblische Land und geschichtliche Hintergründe mehr erfahren möchten. Wir freuen uns auf Sie!

(ag)

Adventsfeier

Den Advent läuten wir mit einem Familien-Gottesdienst und anschließender Adventsfeier am Sonntag, **30. November**, ein. Wir planen wieder ein Mitbring-Buf-

fet und freuen uns auf interessante Spezialitäten von „A“ wie Apfelkuchen bis „Z“ wie Zwiebelkuchen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Nach der Stärkung wollen wir basteln, Geschichten hören und uns mit Liedern auf die Adventszeit einstimmen. Herzliche Einladung an Alle!

(ag)

Lebendiger Advent

Es ist schon Tradition, dass wir mit den Kirchen der evangelischen und neuapostolischen Christen zum Lebendigen Advent einladen. Wir von St. Marien werden am Montag, den **1. Dezember** um 18:00 Uhr die Kirchentüren öffnen und eine kleine Adventsfeier gestalten. Geschichten, Lieder, Gebete und Lichterglanz erwarten Sie! Anschließend laden wir bei (Kinder)-Punsch und Keksen zum gegenseitigen Austausch ins Gemeindehaus ein.

(ag)

Festliches Weihnachtskonzert in St. Marien

Alle großen Feste, aber vor allem die Advents- und Weihnachtszeit, sind verbunden mit Musik - mit Liedern aus alter und neuerer Zeit und mit weihnachtlichen Kompositionen bedeutender Komponisten aus allen Epochen. Aus diesem Fundus gestaltet wieder das Bordesholmer „Bläserensemble BLECH – HARMONIE“ – wie schon vor einem Jahr – ein festliches Weihnachtskonzert am Sonnabend, dem **20.12.2025**, um **16:00 Uhr**, in St. Marien in Bordesholm.

Das „Bläserensemble BLECH-HARMONIE“ besteht fast vollständig aus lang-

jährigen Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Kiel. Sie spielen als Sextett (Trompeten, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaunen) unter dem Motto „Dona nobis Pacem“ (Gib uns Frieden) u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, César Franck, Franz Schubert und Johannes Brahms, aber natürlich auch traditionelle Weihnachtslieder aus Deutschland, Österreich, Italien, Polen und der Schweiz.

Die Besucher sind eingeladen, mit Begleitung durch die Orgel vertraute und beliebte Weihnachtslieder zu singen und so das Konzert zu einem gemeinsamen musikalischen Erlebnis zu machen. – Der Eintritt ist frei.

Hartmut Lange



© Gtde

Tannenbaum

In vielen Gärten wachsen Tannenbäume, die oft zu groß werden. Wäre es nicht schön, wenn ein Baum noch einmal ein Weihnachtsfest in der Kirche feiern könnte, bevor er der Säge zum Opfer fällt? Wer seinem Baum dieses Erlebnis bieten möchte, melde sich bitte bei unserem Gemeindeteam. Wir würden uns über eine Baumspende freuen. Selbstverständlich organisieren wir Fällaktion und Transport.

(ag)

Friedenslicht aus Jerusalem

Auch in diesem Jahr werden Pfadfinder das Friedenslicht aus Jerusalem bis nach Bordesholm tragen. In St. Marien und St. Josef steht eine Kerze am Altar, die am Friedenslicht entzündet wurde. Nutzen Sie die Gelegenheit und bringen Sie das Friedenslicht in Ihre Wohnung. Bereits an Heiligabend können Sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen. Dafür benötigen wir wieder ausreichend Marmeladengläser. Spenden können gerne in der Kirche abgegeben werden. (ag)

Weihnachtsgottesdienste

Wir sind dankbar, dass wir wieder Weihnachten in St. Marien und St. Josef feiern können. Hier die Gottesdienstzeiten für Heiligabend:

Um 15:00 Uhr laden wir zur Krippenfeier in St. Marien ein

Um 18:00 Uhr wird in Flintbek St. Josef ein Hirtenamt zelebriert und

Um 21:00 Uhr wird die Christmette als WGF gefeiert

Herzliche Einladung, gemeinsam die Geburt von Jesus zu feiern! (ag)

Sternsingeraktion

Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, an der Sternsingeraktion teilzunehmen. Wir treffen uns zur Vorbereitung auf die Aktion am Freitag, **2. Januar**, von 14:00-17:00 Uhr im Gemeindehaus von St. Marien. In diesem Jahr schauen wir nach Bangladesch und den Kampf gegen Kinderarbeit. Beim Treffen

lernen wir Sternsinger-Lieder und teilen die Königsgruppen ein. Weitere Infos gibt es bei Martina Jarck (Tel. 04347 7386017 oder jarck@seliger-eduard-mueller.de). Wer einen Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich gerne ebenfalls bei Martina Jarck melden oder sich in die an den Weihnachtstagen ausliegenden Listen eintragen. *Martina Jarck*

Neujahrsempfang

Gleich am ersten Sonntag im neuen Jahr, am **4. Januar**, laden wir Sie alle zum Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst ein. Wir wollen mit Ihnen das vergangene Jahr Revue passieren lassen und auf das neue Jahr anstoßen. Wir freuen uns jetzt schon auf gemeinsame Stunden mit netten Gesprächen. Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt! (ag)

Friedensgebet

Es ist eine gute Tradition, das neue Jahr mit einem Gebet für den Frieden zu beginnen. Darum laden wir herzlich zu einer Andacht am Donnerstag, den **15. Januar**, um 18:00 Uhr in St. Marien ein. Im Anschluss laden wir herzlich zum Austausch ein. Wir wollen dafür gemeinsam in einem Restaurant essen gehen. *Martina Jarck*



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

07.12.	Dr. Heribert Ostendorf	80
31.12.	Enzo Lovisa	85
05.01.	Elvira Zimmermann	93
08.01.	Helene Pigiel	80
11.01.	Gerda Hüsken	75
22.01.	Gerda Ludwig	93
02.02.	Christine Thoma	80
03.02.	Rita Cordova Y Castillo	75

03.02.	Ruth Mielke	85
05.02.	Hannelore Hölbling	85
15.02.	Anne-Doris Schroers	85
21.02.	Karin Nahrgang	85

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,
91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe
Rechtliche Hinweise Seite 69.)*

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Maria Loewe – loewe@seliger-eduard-mueller.de	
	Daria Schwandt – daria.schwandt@seliger-eduard-mueller.de	0176-24191486
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Unterstützung GT	Ingrid Fritsch – ingrid.fritsch@seliger-eduard-mueller.de	04322 8809569
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017

Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburts- tags- besuchsdienst	Anne-Doris Schroers Ingrid Fritsch	04322 3197 04322 8809569
Krankenkommunion	Ingrid Fritsch	04322 8809569
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Monika Sendker pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Monika Sendker pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871



Katholische Kindertagesstätte
St. Bartholomäus
Wernershagener Weg 41
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010
www.bartholomaeus-kita.de



Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte

Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)



St. Konrad, Nortorf, Theodor-Sturm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Das Gemeindeteam



(v.l.n.r.) Linn Keller, Tatjana Philippsen
Marina Nitschke, Stefan Kretschmer;
Sabine Ingwersen (nicht auf dem Foto)

Das Gemeindeteam informiert

Einladung zur Gemeindekonferenz

Am Dienstag, den **10.02.2026** findet um 18:00 Uhr die erste Gemeindekonferenz im Jahr 2026 im Saal des Eduard-Müller-Hauses statt. Alle interessierten Gemeindemitglieder sind eingeladen, gemeinsam mit dem Gemeindeteam die Veranstaltungen/Aktionen für das Jahr 2026 zu planen. Wir möchten dazu eine neue Methode anwenden, die wir in einer „Zukunftswerkstatt“ mit den Gemeindefreistellenden Frau Bianca Leinung-Holtfreter und Frau Julia Weldemann auspro-

bieren durften, und die uns begeistert hat. Seien Sie herzlich eingeladen, ihre Ideen für unser Gemeindeleben, vielleicht auch nur für eine einmalige Aktion, einzubringen.

Es freuen sich auf Sie die Mitglieder des Gemeindeteams NMS/NOR

Tatjana Philippsen

„Begrüßungsdienst“

An unseren Pfarrer Peter Wohs ist die Bitte herangetragen worden, ob der „Begrüßungsdienst“, der während der Corona-Pandemie als schönes Zeichen des „Willkommen-Seins“ empfunden wurde, nicht wieder eingeführt werden kann. Gern wollen wir der Bitte nachkommen, wenn sich einige Personen aus der Gemeinde finden, die vielleicht einmal in 4-6 Wochen einen solchen Dienst übernehmen. Falls Sie also Interesse haben, einen solchen Dienst zu übernehmen, melden Sie sich gern beim Gemeindeteam oder über das Pfarrbüro.

Tatjana Philippsen

Rückblick

Männerkreis

Am **24.09.2025** traf sich der Männerkreis am Nordfriedhof zu einer Begehung.

Es war sehr interessant, dass es noch

viele alte Familiengrabstätten von Neumünsteraner Unternehmerfamilien gibt, z. B. von den Familien Köster und Bartram. Wir besuchten auch das Mausoleum Moll mit seinen vielen Verzierungen. Auch die Jacobi-Bürger Gilde hat dort ein Grabfeld für ihre verstorbenen Mitglieder. Wir besuchten ebenfalls die 7 Steintafeln „TOD und LEBEN“ von den Bildhauer Hermann Pohl aus Kassel. Die Tafeln wurden 1974 zwischen Totensonntag und ersten Advent aufgestellt. Leider gibt es dort keine Erklärungen zu diesen Tafeln.

Am **22.10.2025** trafen wir uns in Bönebüttel auf den Biohof „Höllnhof“ um uns über die ökologische Landwirtschaft und Viehzucht zu informieren. Der Höllnhof ist ein Demeterbetrieb mit Milchviehhaltung. Wir haben viel über den Biologischen Anbau von verschiedenen Getreiden und Viehfutter erfahren. Der Betrieb baut keinen Mais an. Das Viehfutter wird

dort selbst angebaut, z.B. Heu, Grassilage und Klee. Auch die Tierhaltung erfolgt dort nach strengen Demeterrichtlinien.

Wir haben bei dem Besuch viel erfahren, was wir noch nicht wussten.

Holger Drebitz

Nachlese zur Interkulturellen Woche 2025

Freundlichkeit, Respekt, Gemeinschaft und Beratung wünschen sich die Menschen hinter einer offenen Tür. Das ergab eine Umfrage unter knapp 90 Gästen auf der Caritas- Veranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche in Neumünster. Die Caritas in Neumünster öffnete am 25. September die Türen. Und begrüßte ein interessiertes, vielfältiges Publikum. Es gab einen historischen Abriss über die Arbeit der Caritas in Neumünster. Es wurde gemeinsam gesungen und am reichhaltigen, internationalen Buffet geschlemmt. Ehrenamtliche und Gäste des Hauses hatten wunderbare kulinarische Köstlichkeiten gezaubert. Danach folgten den Worten Taten: die Caritas öffnete ihre Türen. Wer Lust hatte, konnte sich beim Stuhl-Yoga entspannen, eine Hausführung mit Blick hinter die Kulissen machen oder sich das Konzept des CARIsatt-Ladens erklären lassen. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem Gitarrenspiel und dem Lied „Ein bisschen Frieden“. Das war schon eine besondere Atmosphäre, wenn man bedenkt, dass so viele Nationen im Rund saßen, die genau wegen der Abwesenheit von Frieden in ihren Ländern, bei uns zusammenkommen. Hauptamt, Ehrenamt und alle Gäste des Hauses der Caritas in Neumünster sind nicht nur eine Woche im Jahr interkulturell unterwegs - wir



© D. Dudyka

Dirk Kock-Rohwer, MdL, sitzt nicht nur im Landtag, sondern ist mit Leidenschaft Landwirt und erklärt gerne, wie Biolandwirtschaft funktioniert.

machen das das ganze Jahr. Mit Überzeugung. Denn: Zu uns kann ja jeder kommen!

Melanie Müller-Semrau

Ausblick

Veränderung im Orgeldienst in NMS

Zum **1. Dezember 2025** geht unsere Organistin Maike Zimmermann in Rente. Dies ist für uns Anlass, ihr für die jahrelange musikalische Gestaltung verschiedenster gottesdienstlicher Feiern und musikalischer Angebote von Herzen unseren DANK auszusprechen. Es freut uns sehr, dass Frau Zimmermann auch weiterhin bereit ist, im Team der Organisten mitzuwirken. Auch die ökumenische Kantorei wird weiterhin von ihr geleitet.

Dem Team der Organisten, Dr. Thomas Rötze, Prof. Robert Dears, Dr. Daniel Kux, Andrew Craston, sei an dieser Stelle ebenfalls unser herzlicher Dank ausgesprochen. Sie alle bereichern unsere Gottesdienste mit ihrer Musik an der Orgel.

Tatjana Philippsen

Adventsandachten

„Lichtgestalten“, so heißt die gemeinsame Überschrift über den vier Advents-andachten, zu denen Sie in die Kirche St. Maria-St. Vicelin eingeladen sind. Das Thema der Nacht der Kirchen in Neumünster (14.11.25) wird damit fortgesetzt und vertieft. Auf dem Weg zum Weihnachtsfest gehen uns leuchtende Vorbilder voran. Das Licht ihrer Glaubensfreude, ihrer Überzeugung und ihrer Menschenfreundlichkeit weist uns den Weg

durch die dunkle Jahreszeit. Die Advents-andachten finden in der Kirche vor dem Marienaltar statt. Dort entsteht in den Wochen des Advents eine Landschaft, in die dann zu Weihnachten die Krippe gestellt wird.

Termine:

Mi., 26.11.25, 19 Uhr „Von der Ausweglosigkeit zur Widerstandskraft – Hl. Barbara“

Mi., 3.12.25, 19 Uhr „Von der Dunkelheit zum Strahlen – Hl. Luzia“

Mi., 10.12.25, 19 Uhr „Vom Weglaufen zum Durchhalten – Hl. Josef“

Mi., 17.12.25, 19 Uhr „Vom Schmerz zum neuen Leben – Hl. Maria“

Die Andachten werden von Julia Weldemann und einem kleinen Team gestaltet.

Julia Weldemann

Gedenktag des Heiligen Vicelin

Der **12.12.** ist nicht nur ein Datum, dass man sich als Zahlenkombination gut merken kann, sondern auch der Gedenktag des Heiligen Vicelin. Jedes Jahr gedenken wir in einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit den Brüdern und Schwestern der evangelischen Vicelin Kirche des Stadtgründers von Neumünster. Auch in diesem Jahr wird um 18 Uhr ein feierlicher Gottesdienst gehalten. Diesmal in der katholischen Kirche an der Bahnhofstraße. Die ökumenische Kantorei gestaltet den Gottesdienst musikalisch, und Pastorin Simone Bremer hält die Predigt.

Im Laufe des Jahres gab es noch eine weitere Idee, diesen Gedenktag für viele an der Stadtgeschichte Neumünsters Interessierte zu gestalten. Die Stadtführerin Urte Grode und die Gemeindereferentin

Julia Weldemann laden zu einem besonderen Stadtspaziergang an diesem Tag ein. Der Heilige Vicelin war in vielem ein Vorbild, vor allem was das Thema Mobilität angeht. Er war in seinem Leben viel unterwegs und hat Menschen getroffen, mit ihnen und von ihnen gelernt und sich in je neue Situationen eingefunden. Er hatte die Fähigkeit etwas aufzubauen, eine Gemeinschaft zu gründen und Sicherheit zu vermitteln. Der besondere Stadtrundgang beginnt vor der katholischen Kirche an der Bahnhofstraße und führt direkt zu einem etwas unbekannteren Ort. Von dort aus werden zwei weitere Stationen angefahren, die aber noch eine Überraschung bleiben sollen. An den besonderen Orten geht es um Vicelin, den Gründer unserer Stadt, und seine Botschaft für uns heute.

Start ist um 15 Uhr an der katholischen Kirche. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden. Dann gibt es einen kleinen Imbiss an der katholischen Kirche und die Möglichkeit zum Mitfeiern des Gottesdienstes um 18 Uhr.

Informationen rund um den Festtag gibt Julia Weldemann (weldemann@seliger-eduard-mueller.de)

Julia Weldemann

Sternsinger Neumünster

Ein buntes Programm wird es wieder für alle geben, die sich für die Sternsinger Aktion einsetzen. Der Start war am **8.II.** mit einem Sternsingertag zum Motto der Aktion 2026 „Schule statt Fabrik“. Gleich drei Tage später haben sich Sternsinger getroffen, um gemeinsam mit vielen anderen auf dem Großflecken St. Martin zu feiern. Beim Adventsmarkt rund um das Eduard-Müller-Haus und dem Haus

der Caritas am **29. November** haben die Sternsinger einen eigenen Stand gehabt.

Im Dezember sind alle Kinder und Jugendlichen, die bei der Aktion mitmachen wollen, zu folgenden Terminen eingeladen

21. Dezember 11:30 Uhr Familienkirche mit Sternsängern

2. Januar 15-16:30 Uhr Sternsingerprobe

6. Januar ab 9 Uhr Gang durch die Stadt

8. Januar 15-16:30 Uhr Sternsingerprobe

9. Januar ab 19 Uhr Neujahresempfang der Stadt Neumünster

11. Januar 11:30 Uhr Gottesdienst mit Sternsängern und Hausbesuche

Wer Sternsinger sein möchte oder einen Hausbesuch anmelden möchte, kann dies über die Internetseite der Pfarrei schnell und einfach tun.

Julia Weldemann



Treffen der Seniorinnen und Senioren

Eine herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde zu unseren monatlichen Treffen. Diese finden jeweils an jedem **3. Donnerstag des Monats** von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr statt.

Kaffeetrinken, Kuchenessen, Klönen und Singen und ein thematischer Beitrag runden den Nachmittag ab.

In den folgenden Monaten sind die Treffen am:

18.12.25 Adventliches bei Kerzenschein und Lebkuchenduft

15.01.26 Wir gehen in ein neues Jahr

19.02.26 Im Alter sicher Leben, Aufklärungsmaßnahme der Landespolizei

Gerti Krause



© G. Krause

Wir wissen nicht, was andere Menschen wirklich denken oder fühlen. Wir interpretieren nur ihr Verhalten oder ihre Worte. Beleidigt sind wir dann wegen unserer eigenen Gedanken.

barfuß + wild

„Kommt! bringt eure Last.“



Weltgebetstag 2026



Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, **6. März 2025** um 18 Uhr zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst im Markushaus in Nortorf. Mehr zum Thema finden Sie auf Seite 15.

Wer bei der Vorbereitung gerne mitmachen möchte, melde sich bitte bei Katharina Kock 04392 6533 oder Maria Franck 04322 9146.

Katharina Kock



© 19d14 auf Pixabay

Die Bereitschaft zur Vergebung ist das Merkmal starker Menschen.

Mahatma Ghandi (1869-1948)



Naturheilpraxis SCHMIDT

Heilpraktiker

Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv

damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend

während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend

bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8

Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554

www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

02.12.	Luise Haimerl	90
04.12.	Regina Gestautiene	75
07.12.	Klara Schröder	93
07.12.	Ursula Hellwig	80
08.12.	Gertrud Behrens	75
12.12.	Peter Seifert	75
13.12.	Anna Bengardt	75
14.12.	Bernhard Schoennagel	75
16.12.	Anna Butzlaff	97
18.12.	Bernhard Galinat	75
19.12.	Maria-Luise Wieczorek	91
27.12.	Rita Dohse	93
27.12.	Walter Schulz	91
28.12.	Ehrenfried Boege	92
30.12.	Norbert Schickling	85
01.01.	Josef Burghardt	85
02.01.	Helmut Bruns	75
02.01.	Ursula Burkert	99
02.01.	Rolf-Dieter Pläging	75
03.01.	Michael Lindner	80
03.01.	Rolf-Dieter Wollny	85
05.01.	Helga Gauger	85
06.01.	Tadeusz Sobczak	75
11.01.	Bernhard Hörst	75
20.01.	Brigitte Bestehorn	75
20.01.	Irma Koronki	94
20.01.	Gerhard Schulz	85
22.01.	Gisela Borowski	92
31.01.	Thomas Mund	75
02.02.	Wilhelm Jensen	90
04.02.	Gabriele Hüsing	75
11.02.	Adalbert Stiffel	91
11.02.	Christine Möllmann	80

14.02.	Hannelore Salbreiter	91
16.02.	Rosemarie Kurepkat	90
19.02.	Barbara Gramke	80
19.02.	Helmut Thiebes	85
21.02.	Christine Konkel	97
24.02.	Magrit Freitag	80
25.02.	Maria Davila Quiros de Bolko	91
27.02.	Hedwig Polzin	93

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 69.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Linn Keller		linn.keller@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Marina Nitschke		marina.nitschke@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	0174 9050801	ingwersen@seliger-eduard-mueller.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	N.N.		
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		

Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Ministranten NMS	Julia Weldemann	0163 2487738	weldemann@seliger-eduard-mueller.de
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder @versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 187806	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	N.N.		
Gemeindefrühstück	Birgit Köpe	04321-979166	birgit-koeper@web.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de

Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitz	04321 9647941	koordinatorin@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wollo- scheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Büro	04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770



**Täglich 24 h
erreichbar**



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 • 24536 Neumünster
info@selck.de • www.selck.de

KONRAD

SCHRÖDER
BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da.
Tel. 04347.90 43 990**

Kätnerskamp 23 | 24220 Flintbek
info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de



Ihre Knut & Karena Schröder

RESTAURANT



DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!

www.restaurant-dubrovnik.com

Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster

Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Das Gemeindeteam



Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch
(v.l.n.r)

Bericht aus dem Gemeindeteam St. Josef

Am **11. Oktober 2025** fand unser Gartentag statt. In kurzer Zeit wurde eine Menge geschafft: Die Terrasse sowie die Hausfassade und das Dach des Gemeindehauses sind nun vom Efeu befreit, alle Blumenkästen auf dem Gelände wurden neu bepflanzt und das Beet im Eingangsbereich erstrahlt in frischem Glanz.

Im Rahmen des Gartentags wurde außerdem die Kinderecke in der Kirche eingerichtet. Dafür wurde im Kirchenschiff ein wenig umgeräumt: Der vom Förderverein gesponserte Teppich wurde ausgelegt, und die von Gemeindemitgliedern gespendeten Bücher stehen schon bereit. Unser herzlichster Dank an dieser Stelle!

In der Adventszeit wird noch ein neues Bücherregal dazukommen.

Zum Abschluss des Arbeitseinsatzes wurde der Grill angeschmissen: Bei Würstchen, Kartoffelsalat und netten Gesprächen ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Trotz der eher geringen Beteiligung hatten wir viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Gartentag.

Dieser ist für März 2026 geplant – vielleicht schaffen wir es ja dann, noch mehr Helferinnen und Helfer zu begeistern!

Sollten Sie weitere Ideen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns über jede Unterstützung!

Ihr Gemeinde-Team Trappenkamp

Bahne Imbusch

Einladung zur Gemeindekonferenz

Herzliche Einladung zur Gemeindekonferenz am Sonntag, den **25. Januar 2026**, im Anschluss an den Gottesdienst!

Wir möchten an diesem Tag gemeinsam auf unsere Gemeinde blicken, neue Themen anstoßen und Ideen weiterentwickeln. Bei einer kürzlich stattgefundenen Zukunftswerkstatt, zu der alle Gemeindeförderer eingeladen waren, konnten wir bereits spannende Impulse und frische Methoden kennenlernen, die wir nun erstmals ausprobieren möchten.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben, mitzudenken und Aktivitäten für die Zukunft unserer Gemeinde anzustoßen und in aktiver oder passiver Weise zu begleiten. Wir freuen uns auf neue sowie bekannte Gesichter!

Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf den Austausch und viele gute Gespräche!

Ihr Gemeinde-Team Truppenkamp

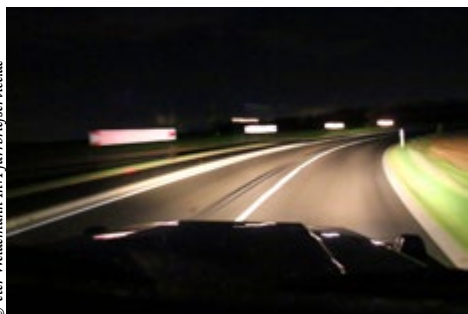
Bahne Imbusch

Fahrdienst zur Kirche – Mitfahrer und Fahrer gesucht

Da es uns ein Anliegen ist, auch den Gemeindemitgliedern, die keine Mitfahrgelegenheit haben, eine Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, möchten wir gerne den Fahrdienst der Gemeinde wieder ins Leben rufen. Damit wir planen können, wollen wir zunächst den Bedarf ermitteln und gleichzeitig sehen, wer sich als Fahrer oder FahrerIn beteiligen würde.

Wenn Sie gerne zum Gottesdienst mitgenommen werden möchten oder bereit sind, gelegentlich Fahrten zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Sobald wir wissen, wie viele Mitfahrer



© eter Weiden am In: Pfarrbriefservice.de

und Fahrer es gibt, überlegen wir gemeinsam, wie die Organisation am besten ablaufen kann, ob es feste Fahrpläne gibt oder Fahrten nach Bedarf koordiniert werden.

Herzlichen Dank an alle, die mithelfen, dass niemand wegen fehlender Fahrmöglichkeit zuhause bleiben muss!

Ihr Gemeinde-Team Truppenkamp

Bahne Imbusch

Gottesdienst für Kinder und Familien an Heilig- abend

Am Heiligabend um 15 Uhr laden wir besonders Kinder und Familien herzlich zu einem stimmungsvollen Gottesdienst ein. Gemeinsam wollen wir singen, die Weihnachtsgeschichte hören und uns auf die Geburt Jesu einstimmen.

In dieser besonderen Stunde am Nachmittag möchten wir auch an Kinder und Familien in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen überall auf der Welt denken und für sie beten.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns fei-



© Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

ern – groß und klein, jung und alt – und in der Gemeinschaft die Freude von Weihnachten erleben möchten.

Julia Weldemann & Bahne Imbusch

Rückblick

Seniorenkreis Sankt Josef Trappenkamp

Einladung zum Sankt Martins-Entenessen

Am Mittwoch, den **12. November 2025** sind wir zum Gasthof Kirschenholz nach Schillsdorf zum Martinsentenessen gefahren!

Gisbert Sommer



© Sylvia Krüger In.: Pfarrbriefservice.de

Förderverein Sankt Josef

Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung am **29.9.2025**

Zu TOP 1 Termin für die nächste Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung soll am **30.11.2025** (1. Advent) um 12:15 Uhr nach der Hl. Messe stattfinden. Es ist beabsichtigt, als kleines Dankeschön an die Mitglieder einen Mittagsimbiss anzubieten.

Die Tagesordnung ist noch festzulegen,

wird sich aber aus den beabsichtigten Anschaffungen und Ausgaben ergeben. Bis zur Sitzung ist satzungsgemäß die Kassenprüfung durchzuführen.

Zu TOP 2 Finanzielle Unterstützung für Aktionen in der Gemeinde

1. Elektrisches Piano für den Spontanchor
2. Materialien für die Kinderkirche
3. LED-Beleuchtung für die Weihnachtsbäume
4. Stimmen der Kirchenorgel

Zu TOP 3 Werbeaktionen für neue Vereinsmitglieder

Werden Sie Mitglied im Förderverein der Gemeinde Sankt Josef – denn jede noch so kleine Spende hilft, wie hier ausgeführt bei der Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp, für Unternehmungen einzelner Gruppen (Kinder, Jugend, Senioren) für Ausfahrten, Neuanschaffungen usw.

Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein

IBAN: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind sehr willkommen! Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 3 € monatlich.

Gisbert Sommer
(Vorsitzender)

Lege es nicht darauf an,
dir selber oder Mitmenschen
zu imponieren.
Benutze ganz einfach deine Talente zum
Wohl deiner Mitmenschen.

*(Pater Franz Maria Paul Libermann,
1802-1852)*



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

09.12.	Doris Heuver	75
10.12.	Magdalena Greiner	91
18.12.	Christa Jakoblewski	90
22.12.	Paul Kapitza	85
22.12.	Annita Will	91
31.12.	Rita Wiese	95
04.01.	Josef Stachowiak	80
16.01.	Christine Westendorff	75
21.01.	Ilse Würdinger	95
23.01.	Christa Schreiner	85
03.02.	Rose Lindner	85
19.02.	Ingeburg Voderberg	91
20.02.	Alexander Vogel	90
23.02.	Eva Mohsen	75

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,
91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe
Rechtliche Hinweise Seite 69.)

Geänderte Gottesdienstzeiten

Zum ersten Advent wurde für unseren
Kirchenstandort die Uhrzeit des Sonn-
tagsgottesdienstes auf 11:00 geändert.
Gleichzeitig wurde eine neue Gottes-
dienstordnung für Trappenkamp (TRA)
und Bad Segeberg (SE) festgelegt: In TRA
und SE wird der Sonntagsgottesdienst al-
ternierend im Wechsel als Heilige Messe
oder als Wort-Gottes-Feier stattfinden.

Ab dem **11.1.26** findet der Gottesdienst
in SE ebenfalls um 11:00 statt. Somit ent-
fällt in Zukunft der Tausch der Gottes-
dienstzeiten zwischen TRA und SE. (ga)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Bahne Imbusch	imbusch@seliger-eduard-mueller.de	04323 8051303 0160 4308225
Renate Weiß	weiss@seliger-eduard-mueller.de	04394 858
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175

Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 15 – 16 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564
Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	N.N.	

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:

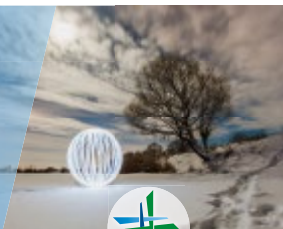
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,
Iwona Pinno

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

DAS ENDE
IST NUR EIN
ÜBERGANG ...
... und der
Beginn einer
neuen Zeit.



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de



Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

**Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Januar 2026 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de**



**ALTE RATS-
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Zitat des Quartals

„Jeder Tag ist wie ein Bote Gottes, den man gebührend empfangen muss.“

(Russische Weisheit)

Wenn wir die im Dunkel des Kirchenraums dominierende Himmelsleiter mit der russischen Weisheit in Verbindung bringen, dann stehen die auf- und absteigenden Engel auch für die neuen Tage, wenn diese auf uns zukommen und wahrscheinlich auch für die alten Tage, wenn wir diese vollendet haben.

„Gebührend empfangen“ bedeutet, dass wir in Erwartung sein sollten, um den Boten Gottes gebührend zu empfangen und die Botschaft ebenso. Ist das überhaupt realistisch in der heutigen Zeit?

Das Aufnehmen der Botschaft Gottes in dieser Welt ist sehr eng an unseren persönlichen Glauben an Gott und an das Vertrauen in Gott gebunden. Viele kommen durch die Worte Jesu, durch das Evangelium, zum Glauben. Da, wo Glauben ist, da ist der Zweifel nicht weit entfernt. Glauben ist eine Gabe Gottes, die wir immer mit der Freiheit des Zweifels empfangen (Gal 5,13).

Auf Gottes Versprechen und Zeichen, die uns seine Boten bringen, zu vertrauen heißt „Feststehen in dem, was man erhofft; überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht. (Heb 11,1)! Gottes Boten heute zu erkennen, ist keine einfache Aufgabe, denn in unserem zunehmend „digitalisierten“ Zeitalter gibt es gravierende Probleme, für die der Kulturwissenschaftler Herbert Lauenroth bei Peter Sloterdijk eine einleuchtende Beschreibung gefun-

den hat:

Alle wollen Engel sein, Überbringer von Nachrichten, die auf der Suche nach Beachtung, Publikum und Followern sind.

Ein Empfangender oder Hörender darf nicht zum kritiklosen Follower von oft gewissenlosen Influencern degenerieren. Das ist im Zeitalter der (a)sozialen Medien eine nicht unerhebliche Gefahr. Nach Sloterdijk handelt es sich um *leere Engel (Boten), die als Träger einer buchstäblich mundtot gemachten, überhörten, verdrängten Wirklichkeit (ohne Gott) fungieren.*

Wie können wir den Empfang des neuen Tages als Boten Gottes unter diesen Umständen sicherstellen? Eine, vielleicht die erfolgversprechendste, Möglichkeit besteht darin, den Tag mit Gottvertrauen und in aller Stille zu empfangen. Das zu schaffen, ist bei den heutigen Versuchungen zur Ablenkung, zum Weglaufen vor der Verantwortung, zum Selbstbetrug und zur orchestrierten Amnesie eine Herausforderung. Allerdings eröffnet die Stille die Möglichkeit der geistlichen Unterscheidung.

Dabei kommt Gott uns zur Hilfe. Wenn wir dazu bereit sind, wird diese in vielfacher Weise spürbar:

- im gemeinsamen Gebet, Gottesdienst, Glaubenskurs, ...
- beim Ehrenamt im Antlitz eines lachenden, traurigen oder leidenden Mitmenschen ...
- indem wir aufeinander achten und sorgsam miteinander umgehen, ...
- im Lebenszeugnis charismatischer Persönlichkeiten, die sich für eine gute Sache einsetzen, ...

- in Gottes Schöpfung ...:

Wenn wir uns darauf einlassen, werden wir die Boten und ihre Botschaften erkennen! So wie es im Kehrvers des bekannten Liedes von Dietrich Bonhoeffer zum Ausdruck kommt:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

(hh)

Ist das Martyrologium zeitgemäß bzw. angebracht?



Diese Frage bezog sich auf das oft zu Beginn der Christmette feierlich vorgebrachte Zeugnis von der Geburt des Messias. In diesem festlichen Vortrag, oft gesungen, wird zu Beginn diese Geburt in den historischen Rahmen markanter Ereignisse gestellt, beginnend mit der

Schöpfung („Unzählige Jahrhunderte waren vergangen seit Erschaffung der Welt“), ..., verweisend auf den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten („vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten unter der Führung des Mose im 13. Jahrhundert“), ..., und schließlich beziehend auf den aktuellen römischen Kaiser Augustus („im 42. Jahr der Regierung des Kaisers Octavianus Augustus, als die ganze Welt in Frieden verfasst war“).

Gerade dieser erwähnte Frieden war der Anlass für die o. e. Frage, denn „die ganze Welt“ war sicherlich nicht in Frieden, allenfalls das römische Reich, und selbst dafür ist diese Einordnung fragwürdig. Die sogenannte pax romana bzw. pax augusta bezeichnet zwar eine Periode relativen Friedens innerhalb des römischen Reiches, der Preis dafür waren aber eine durchaus brutale Rechtsordnung, man denke nur an die Kreuzigung, nicht nachlassende Aufstände der unterworfenen Völker und „militärische Spezialoperationen“ an den Außengrenzen.

Es wäre also mehr als verständlich, wenn man den Text an dieser Stelle so formulierte, dass die geschichtliche Einordnung weniger missverständlich ausfiele. Es wäre nicht das erste Mal, dass dieser



Text der aktuellen Erkenntnis gemäß angepasst wird. So wurde die Fassung von 1584 im Jahr 2004 dahingehend geändert, dass die „präzisen“ Jahreszahlen des 1. Testaments (z.B.: 5199 Jahre nach der Erschaffung der Welt) entsprechend den Erkenntnissen bzgl. der kosmologischen Entwicklung durch „unzählige Jahrhunderte“ ersetzt wurde.

Für die Gläubigen ist die zentrale Botschaft: „Es hat Jesus Christus gegeben und seine Mutter hieß Maria, und es war ein konkretes geschichtliches Ereignis während der Regentschaft des Augustus. Das bezeugt das Martyrologium (Das griechische Wort μαρτυρέω bedeutet: ich bezeuge).

Die hier besprochene Bedeutung des Martyrologiums ist eine Besonderheit beim Hochfest von Christi Geburt. Ur-

sprünglich verstand man unter diesem Begriff Verzeichnisse der Glaubenszeugen, die beim Stundengebet zum Beginn des Tages gelesen werden. Auch diese mussten regelmäßig aktualisiert werden, weil leider die Liste der Märtyrer nicht enden will, selbst in unserer „aufgeklärten“ Zeit.

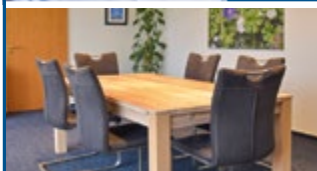
(ga)

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld

Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgерichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

Pfarrbriefredaktion

Vi.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 29. Januar 2026 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Gemeindesekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Gemeindesekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Gemeindesekretärin: Monika Sendker
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: siehe Aushang

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Gemeindesekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Verwaltungskoordination

Dr. Christoph Düring
Telefon 04321 400602
verwaltungskoordination@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Verwaltungsrat:

Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs
(EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

Fachausschuss Bau:

Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Krause, Jens (BB), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Slotosz, Christof (NMS)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Angenendt, Franz (BB), Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB), Flügel, Anette (KK), **Fuß, Sebastian (Bad SE) Vorsitzender**, Heinzel, Ralf (BOR)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Philippsen, Tatjana (NMS), Dr. Gather, Karl (BB), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Horst Heuberger (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA)
(HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin – Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral | Präventionsbeauftragter
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte | Präventionsbeauftragte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	1. Freitag im Monat Heilige Messe	NMS
18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Samstag im Monat:	NMS
-------	---	-----

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA
-------	--	----

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe* **	SE
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe* ***	SE
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE
18:00	Hl. Messe 2. + 4. Dienstag/Monat	KK

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB
15:00	Eucharistische Anbetung am 1. Freitag/Monat	SE

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: In SE und TRA findet sonntags abwechselnd eine Messe oder eine WGF statt.

** Hinweis: bis zum 4.1.2026

*** Hinweis: ab dem 11.1.2026